

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

01 Stadtkanzlei

Beteiligt:

HVG GmbH

Betreff:

Beteiligungsbericht 2016 der Stadt Hagen

Beratungsfolge:

21.11.2017 Kommission für Beteiligungen und Personal

30.11.2017 Haupt- und Finanzausschuss

14.12.2017 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen nimmt den Beteiligungsbericht 2016 der Stadt Hagen zur Kenntnis.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

Nach § 117 GO NRW hat die Gemeinde zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist.

Dieser Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, der Beteiligungsverhältnisse und der Zusammensetzung der Organe enthalten.

Die wirtschaftlichen Daten der Beteiligungsgesellschaften beruhen auf dem Geschäftsjahr 2016. Änderungen des Jahres 2016 wurden bei der Beteiligungsstruktur sowie der Besetzung der Gremien berücksichtigt.

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez. Erik O. Schulz, Oberbürgermeister

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Bejgeordnete/r

Die Betriebsleitung Gegenzeichen:

Amt/Eigenbetrieb:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: **Anzahl:**



BETEILIGUNGSBERICHT

Stadt Hagen

Berichtsjahr 2016



Rathaus an der Volme
Foto: Karsten-Thilo Raab



Medienzentrum an der Springe
Foto: Karsten-Thilo Raab



Die Hagener FernUniversität
Foto: Karsten-Thilo Raab



Hauptbahnhof Hagen
Foto: Karsten-Thilo Raab

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	3
II. Abkürzungsverzeichnis	4
III. Wirtschaftliche Betätigung	8
IV. Beteiligungsportfolio der Stadt Hagen	9
V. Anteilsverhältnisse der Stadt Hagen	10
VI. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hagen	111
VII. Kennzahlenübersicht ausgewählter Beteiligungen	12
VIII. Mehrjahresübersichten	13
IX. Daten aller unmittelbaren und wesentlichen mittelbaren städtischen Beteiligungen	18
1. Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	18
a) Einzelabschluss	21
b) Konzernabschluss	24
2. Hagener Straßenbahn AG	28
3. HAGENBAD GmbH	34
4. BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	39
5. Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	45
6. HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	49
7. ENERVIE – Südwestfalen Energie und Wasser AG	54
a) Einzelabschluss	58
b) Konzernabschluss	60
8. Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH	63
9. HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	68
10. HEB-Servicegesellschaft mbH	73
11. HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	76
12. G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	80
13. GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH	85
14. ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	88
15. Theater Hagen gGmbH	92
16. Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR	97
17. Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	102
18. HABIT Hagener Betrieb für IT – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr	105
19. Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	110
20. HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH	114
21. agentur mark GmbH	119

22. ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH	123
23. Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	127

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

I. Vorwort

Auch in 2016 haben die Beteiligungen der Stadt Hagen wieder vielfältige Dienstleistungen für die Hagener Bürgerinnen und Bürger erbracht und damit erheblich zum gesamtstädtischen Leistungsvolumen beigetragen. Das seinerzeit mit dem Outsourcen städtischer Leistungen in die Beteiligungen verbundene Ziel einer wirtschaftlicheren Leistungserbringung ist auch 2016 wieder erfüllt worden. Für fast alle Beteiligungen gilt, dass sie im Jahresergebnis für 2016 im Vergleich zu den Wirtschaftsplänen zu Jahresbeginn ein mehr oder weniger deutliches Plus erwirtschaftet haben. Auf die Leistungskraft unserer Beteiligungen ist also Verlass!



Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht möchte ich Ihnen wie in den Vorjahren einen umfassenden Einblick in die Geschäftsfelder und die Angebote der Beteiligungsunternehmen der Stadt Hagen im Jahr 2016 geben. Dabei werden Ihnen die Informationen in der Ihnen bekannten Weise aufbereitet.

Im Jahresbericht 2015 war die ENERVIE-Krise als herausragendes Thema bei den städtischen Beteiligungen hervorgehoben worden. Insofern ist nicht verwunderlich, dass zu den wichtigsten Themen des Jahres 2016 bei den städtischen Beteiligungen die Herausforderungen rund um die Umsetzung des Restrukturierungsprozesses bei der ENERVIE Aktiengesellschaft mit ihren zahlreichen strukturellen, strategischen und operativen Maßnahmen gehörten. Das Ergebnis der ENERVIE für 2016 zeigt die sehr positive Entwicklung und bestätigt, dass der eingeschlagene Kurs zur Konsolidierung und die Maßnahmen zur Restrukturierung des Unternehmens erfolgreich sind.

Daneben bestimmten aber weitere wichtige beteiligungsrelevante Themen das Handeln und die Diskussion in den Beteiligungen selbst, der Verwaltung und den politischen Gremien Hagens. Zu nennen sind zum Beispiel die Schaffung der Rahmenbedingungen für Inhouse-Vergaben beim HEB, die Vereinigung der Sparkasse Hagen und der Stadtsparkasse Herdecke unter das gemeinsame Dach der 'Sparkasse HagenHerdecke' oder auch die Thematik zur Umsetzung der städtischen Einsparvorgaben beim Theater.

Aufgrund der weiterhin angespannten Haushaltslage der Stadt Hagen haben neben der Kernverwaltung selbstverständlich auch die städtischen Beteiligungen in 2016 mit Maßnahmen im Umfang von rd. 16 Mio. € wieder einen beachtlichen Beitrag zur Konsolidierung des Gesamtkonzerns Stadt geleistet.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Berichtes.

Hagen, im September 2017

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

II. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGW	Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BNetzA	Bundesnetzagentur
BSH	Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH
BVA	Biomasseverstromungsanlage
BZSt	Bundeszentralamt für Steuern
CHF	Schweizer Franken
CRII	Cities Regain Identity and Image (EU-Projekt)
Ct	EURO-Cent
DIW	Deutsches Institut der Wirtschaft
EBT	Earnings before Taxes, Ergebnis vor Steuern
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
Eigenkapital- quote	Eigenkapital dividiert durch Gesamtkapital
Eigenkapital- rentabilität	Ergebnis nach Steuern und vor Verlust-/Ergebnisübernahmen, dividiert durch Eigenkapital
EU	Europäische Union
EU-VO	Verordnung der Europäischen Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
e. V.	eingetragener Verein
EZB	Europäische Zentralbank
ff.	fortfolgende

Fremdkapital- quote	Fremdkapital dividiert durch Gesamtkapital
FSG	Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH
G.I.V.	Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Ha- gen mbH
gem. GmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesamtkapital- rentabilität	Ergebnis nach Steuern und vor Verlust-/Ergebnisübernahmen, dividiert durch Gesamtkapital
GewStG	Gewerbesteuergesetz
ggf.	gegebenenfalls
GIS	Gesellschaft für Immobilienservice mbH
GkG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
GuD	Gas- und Dampfturbinenanlage
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWH	Gebäudewirtschaft der Stadt Hagen
ha.ge.we	Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH
HABIT	HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Ha- gen und Ennepe-Ruhr
HaWeD	Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH
HaWIT	Hagener Weiterbildungszentrum
HBG	HAGENBAD GmbH
HEB	HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
HEG	Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzgesetz
HSG	Hagener Service GmbH
HSP	Haushaltssanierungsplan
HST	Hagener Straßenbahn AG



HUI	HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
HVG	Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
HWW	Haus der Wissenschaft und Weiterbildung
i. H. v.	in Höhe von
i. Vj.	im Vorjahr
IT	Informationstechnologie
KDN	Kommunaler Dachverband Niederrhein = Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister
KG	Kommanditgesellschaft
KGH	Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG
Km	Kilometer
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KSG	Kraftwerks-Service-Gesellschaft mbH
KWG	Kreditwesengesetz
kWh	Kilowattstunde
LSP	Leitsätze zur Preisermittlung
LVP	Leichtverpackungen
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Mio.	Million/en
Mrd.	Milliarde/n
MVA	Müllverbrennungsanlage
MVG	Märkische Verkehrsgesellschaft mbH
MW	Megawatt
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PPK	Papier, Pappe und Karton
rd.	rund



RVR	Regionalverbund Ruhr
SBH	Stadtbeleuchtung Hagen GmbH
SEH	Stadtentwässerung Hagen AöR
SHB	Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
SIHK	Südwestfälische Industrie- und Handelskammer
Sonderposten- quote	Sonderpostenpositionen dividiert durch Gesamtkapital
SpkG	Sparkassengesetz
St.	Stück
SWL	Stadtwerke Lüdenscheid GmbH
T	Tonne/n
T€	Tausend Euro
Tkm	Tausend Kilometer
TN	Teilnehmer
Tsd.	Tausend
TV-N	Tarifvertrag für Nahverkehr
TV-V	Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe
UA	Unterabschnitt (des städt. Haushaltsplans)
u. a.	unter anderem
Umsatz- rentabilität	Ergebnis vor Steuern und vor Verlust-/Ergebnisübernahmen dividiert durch Umsatz
USD	US-Dollar
VKU	Verband kommunaler Unternehmen
VRL	Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
WBH	Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR
WE	Wohneinheit/en
Wkm	Wagenkilometer
z. B.	zum Beispiel



III. Wirtschaftliche Betätigung

Die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 107 bis 115 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Das Erfordernis eines öffentlichen Zwecks liegt vor, wenn die Leistungen und Lieferungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und diese eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel haben.

Die wesentlichen Vorschriften zur wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden haben folgenden Inhalt:

Die wirtschaftliche Betätigung ist der Kommune erlaubt, wenn gemäß § 107 Abs. 1 Ziffer 1 GO NRW ein dringender öffentlicher Zweck sie erfordert.

Nach § 107 Abs. 1 Ziffer 2 GO NRW muss die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen. Die Notwendigkeit dieser Voraussetzung soll die Gemeinde vor Aktivitäten bewahren, die ihre Verwaltungs- und/oder Finanzkraft überfordern.

§ 107 Abs. 1 Ziffer 3 GO NRW enthält eine einfache Subsidiaritätsklausel. Bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen darf sich eine Gemeinde danach nur dann wirtschaftlich betätigen, wenn der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

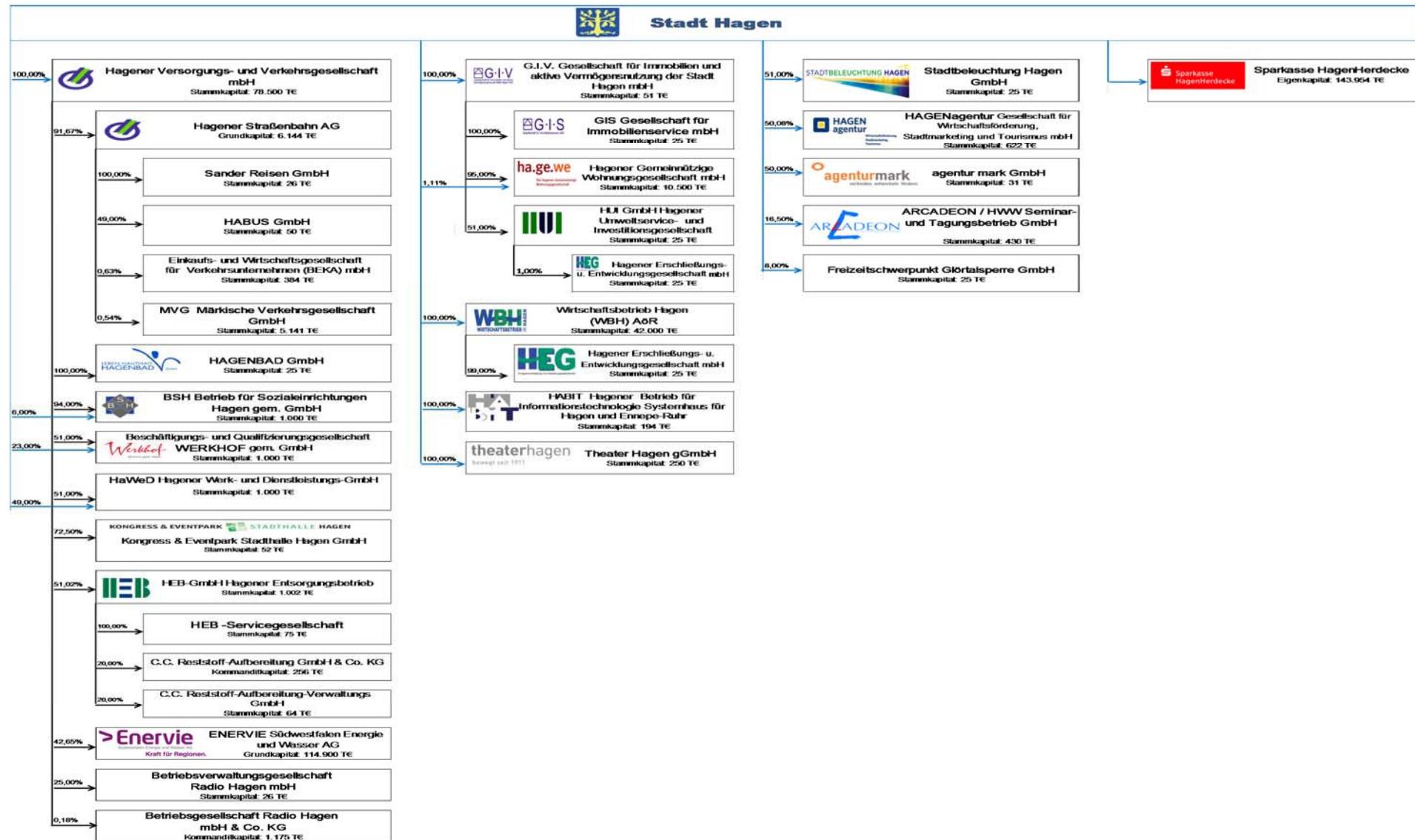
Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird (§ 109 Abs. 1 GO NRW). Nach § 109 Abs. 2 GO NRW soll der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen so hoch sein, dass außer den, für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, notwendigen Rücklagen mindestens die marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Nach § 117 GO NRW hat die Gemeinde zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Dabei soll der Bericht insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten. Der Beteiligungsbericht soll der Information dienen und die Transparenz der Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen in Privatrechtsform verbessern.

Die Zahlen in den Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen beziehen sich auf das Jahr 2016. Personelle Veränderungen in den Organen der Gesellschaften wurden auch aufgeführt, wenn diese 2016 erfolgt sind. Änderungen bei den Beteiligungen der Stadt Hagen, die im Jahr 2016 stattgefunden haben, wurden in der graphischen Übersicht berücksichtigt.



IV. Beteiligungsportfolio der Stadt Hagen



V. Anteilsverhältnisse der Stadt Hagen

Beteiligungen	unmittelbar	durchgerechnete Anteile	Stamm-/Grundkapital in T€	Anteil am Stamm-/Grundkapital in T€
<u>Eigengesellschaften 100 %</u>				
Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft	100,000	100,000	78.500	78.500,0
HAGENBAD GmbH		100,000	385	
Hagener Straßenbahn AG	8.333	100,000	6.144	512,0
Sander Reisen GmbH		100,000	26	
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	6,000	100,000	1.000	60,0
Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	49,000	100,000	25	12,3
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH		100,000	1.000	
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	100,000	100,000	51	51,0
GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH		100,000	25	
Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	1.114	100,000	10.500	117,0
<u>Mehrheitsbeteiligungen 50,1-99,9 %</u>				
Werkhof gem. GmbH	23,000	74,000	52	12,0
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	51,020	62,145	1.002	511,3
HEB-Servicegesellschaft mbH		62,145	75	
HUI GmbH Hagener Umwelt- und Investitionsgesellschaft		62,133	26	
agentur mark GmbH	50,000	51,646	31	15,5
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH		72,5	52	
Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	51,000	51,000	25	12,8
HAGENagentur GmbH	50,080	51,040	622	311,5
<u>Beteiligungen zu gleichen Teilen 50 %</u>				
<u>Sperrminderheitsbeteiligungen 25,1 % - 49,9 %</u>				
HABUS GmbH		49,000	50	
Südwestfalen Energie und Wasser AG		42,654	114.900	
CC Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG		32,429	260	
CC Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs GmbH		32,429	65	
<u>Minderheitsbeteiligungen 5 % - 25 %</u>				
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH		25,000	26	
ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH	16,500	16,500	430	17,0
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	8,000	8,000	25	2,0
<u>Kleinbeteiligungen bis 5 %</u>				
Beka GmbH		0,630	384	
MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH		0,539	5.141	
Betriebsgesellschaft Radio Hagen GmbH & Co. KG		0,184	1.175	



VI. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hagen

Bei den wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen handelt es sich um Zuschüsse, Ausschüttungen und Konzessionsabgaben. Steuern oder ähnliche Transaktionen zwischen der Stadt Hagen und den Beteiligungen wurden nicht berücksichtigt.

Finanzbeziehungen (in T€)	unmittelbarer Anteil	Erträge		Aufwendungen	
		2015	2016	2015	2016
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	100%	60	353	13.104	19.560
Hagener Straßenbahn AG	8%	43	657	427	849
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	6%	22	21	0	0
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	23%	0	0	19	0
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG	0%	12.017	12.106	0	0
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	100%	329	342	0	0
ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	1%	15	13	0	0
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	0%	0	0	0	0
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	0%	67	35	0	0
HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH	50%	10	10	1.300	1.300
Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH (AöR)	100%	2.992	2.653	0	2.608
agentur mark GmbH	50%	0	0	260	260
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	8%	0	0	11	13
Sparkasse HagenHerdecke		6.001	6.001	0	0



VII. Kennzahlenübersicht ausgewählter Beteiligungen

ENERVIE				ha.ge.we			
	2014	2015	2016		2014	2015	2016
durchschnittlich Beschäftigte + Auszubildende	1.341 54	1.297 41	1.087 26	durchschnittlich Beschäftigte + Auszubildende	35 3	35 4	35 4
Absatz				Häuser (Anzahl)	781	781	782
Stromversorgung (Mio. kWh)	10.082	5.794	6.987	Wohnungen (Anzahl)	5.107	5.109	5.106
Gasversorgung (Mio. kWh)	5.794	4.665	4.381	unbebaute Grundstücke (m ²)	70.228	70.228	70.228
Wasserversorgung (Tsd. m ³)	17.246	17.211	17.200	Wohnfläche gesamt (m ²)	324.276	324.495	324.481
Wärmeversorgung (Mio. kWh)	k. A.	54	52	Wohn- und Nutzfläche (m ²)	343.159	343.346	344.057
Hagener Straßenbahn AG				Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH (AöR)			
	2014	2015	2016		2014	2015	2016
durchschnittlich Beschäftigte + Auszubildende	292 23	298 20	302 18	durchschnittlich Beschäftigte + Auszubildende	355 11	348 15	342 14
Einsatzfahrzeuge:				Schmutzwasser (Tsd. m³)			
- Eigene Fahrzeuge (St.)	136	135	139	Frischwasserbezug :			
- Unternehmerfahrzeuge (St.)	31	27	21	- Privathaushalte	9.027	8.993	9.058
gefahrenre Km (Tsd.)	8.399	8.563	8.655	- Großabnehmer, Gewerbe- treibende, Privathaushalte*	1.037	1.004	881
beförderte Personen (Tsd.)	32.958	32.649	32.529				
HEB-GmbH				Niederschlagswasser (Tsd. m³)			
	2014	2015	2016	Veranlagungsgröße: Befestigte Flächen			
durchschnittlich Beschäftigte	276	276	275	- Privathaushalte,	10.120	10.155	10.148
Reinigungs-bzw. Winterdienstleistung				Nicht-RV-Mitglieder			
Sommerreinigung (Veranlagungsmeter/Jahr)	1.117.444	1.120.614	1.124.818	- RV-Mitglieder	585	602	635
Winterreinigung (Veranlagungsmeter/Jahr)	777.058	778.909	785.358				
Müllabfuhr							
Abfallmengen (t)	124.081	124.607	122.229				
Restmüllbehältervolumen (m ³ /Woche)	5.706	5.829	5.807				
HAGENBAD GmbH							
	2014	2015	2016				
durchschnittlich Beschäftigte + Auszubildende	75 5	76 6	77 7				
Besucher (Tsd.)	655	673	675				

VIII. Mehrjahresübersichten

Bilanzsummen

(in T€)

Gesellschaft	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	376.087	286.988	274.199	283.688	287.275	279.910	276.215	249.702	271.466	269.683
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (Konzernabschluss)	389.516	316.518	313.472	305.804	278.973	289.602	271.995	219.037	255.476	258.338
Hagener Straßenbahn AG	52.589	56.142	47.678	47.077	49.060	44.483	43.232	45.322	43.711	40.596
Hagener Service GmbH	8.061	11.359	3.760	6.216	7.943	2.912	2.850	3.228	3.834	
HAGENBAD GmbH	8.743	11.098	7.442	8.975	8.376	6.548	6.813	6.745	6.647	3.660
BSH Holding GmbH	18.934	18.397	18.265							
Seniorenzentrum Buschstraße gGmbH	672	650	824							
Jugendhilfe Selbecke gGmbH	397	1.056	1.100							
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH				18.355	17.400	17.204	16.739	16.597	16.327	16.280
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	2.048	2.036	1.840	1.832	1.499	1.316	1.304	1.501	1.788	2.083
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	43	142	63	35	33	34	39	47	66	63
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG	409.546	367.107	430.527	478.487	442.367	439.550	443.194	440.015	432.321	432.393
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG (Konzernabschluss)	855.103	934.258	913.886	1.112.375	1.095.285	1.084.746 *	1.034.963	979.182	930.985	870.187
Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen	798	724	819	1.314	1.205	1.167	1.164	1.066		
Eventpark Hagen GmbH	99	73	82	60	15	12	17	27		
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH									1.027	811
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	18.300	17.841	18.014	17.646	17.926	17.770	17.896	18.320	17.779	18.671
HEB-Servicegesellschaft mbH	25	26	27	26	29	29	26	24	23	69
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	37.721	37.229	41.311	40.246	38.700	38.079	37.693	45.669	38.272	36.799

Bilanzsummen

(in T€)

Gesellschaft	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	123.785	121.457	122.136	119.944	119.579	119.626	119.050	119.167	119.277	120.013
GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH	106	110	95	78	289	357	436	394	432	456
ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	93.906	93.018	92.960	91.115	92.657	95.080	94.864	95.706	95.930	99.627
Gebäudewirtschaft Hagen (GWH)	21.785	18.221	22.598	20.330	18.237	20.853	16.495	14.461	12.644	0
Stadtentwässerung Hagen (SEH) AöR	320.192	324.844	324.779	324.031						
Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR					371.170	380.709	386.605	389.798	392.033	388.705
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	1.119	955	2.929	3.267	5.276	9.040	4.746	9.566	10.415	8.236
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr	13.434	14.915	11.048	10.792	9.416	9.469	10.636	9.056	10.446	11.452
Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	250	312	324	463	424	376	364	333	524	587
HAGENagentur GmbH	6.475	6.629	6.486	6.456	6.419	6.323	6.427	6.427	6.260	6.497
agentur mark GmbH	642	621	507	342	289	358	470	539	781	625
ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH	654	891	745	774	837	736	596	589	500	435
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	482	559	607	572	574	578	586	613	923	994



Jahresergebnisse

(vor Verlustübernahme und Ergebnisabführung)
(in T€)

Gesellschaft	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	-15.349	-13.537	-16.883	-10.478	-9.898	-9.215	-8.597	-39.479	-12.212	-14.634
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (Konzernabschluss)	-17.575	-17.622	-16.692	-20.527	-6.939	-6.980	-21.430	-69.259	-12.742	-11.367
Hagener Straßenbahn AG	-15.637	-20.800	-12.171	-11.551	-11.632	-11.846	-11.582	-11.819	-11.681	-11.412
HAGENBAD GmbH	-5.624	-5.979	-5.229	-5.359	-4.936	-4.621	-4.487	-4.545	-4.487	-4.302
BSH Holding GmbH	7	-83	18							
Seniorenzentrum Buschstraße gGmbH	21	17	-49							
Jugendhilfe Selbecke gGmbH	64	-6	15							
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH				-214	-48	137	35	195	239	328
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	-550	77	35	69	36	77	43	143	181	188
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	0	2	3	2	3	2	1	5	10	5
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG	16.061	407	20.272	24.427	17.102	26.124	6.152	-126.169	10.064	28.876
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG (Konzernabschluss)	16.640	2.029	18.515	29.160	14.177	28.158 *	-6.850	-115.290	17.675	14.459
Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen	-524	-599	-506	-651	-588	-693	-815	-642		
Eventpark Hagen GmbH	-8	-14	-23	-17	23	4	-11	0		
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH									-693	-496
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	1.378	1.559	1.220	1.535	1.529	1.245	1.252	1.371	1.458	1.747
HEB-Servicegesellschaft mbH	-3	-3	-3	-2	-1	-2	-2	-1	-1	-4
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	1.337	1.336	825	1.256	975	1.042	870	681	616	706

Jahresergebnisse

(vor Verlustübernahme und Ergebnisabführung)
(in T€)

Gesellschaft	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	-1.873	-1.901	189	-2.086	-2.246	-1.980	-2.228	-2.418	-2.506	-2.765
GIS Gesellschaft für ImmobilienService mbH	8	16	-5	13	108	97	139	108	121	127
ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	2.416	1.989	1.989	1.990	2.144	2.142	1.057	1.693	2.453	1.064
Gebäudewirtschaft Hagen (GWH)	297	445	1.599	-376	109	460	232	1.398	1.807	1.807
Stadtentwässerung Hagen (SEH) AöR	2.757	2.362	3.973	3.433						
Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR					3.269	2.949	3.001	3.165	4.501	7.815
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	-5	-29	170	155	474	122	19	-120	194	27
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – System-haus für Hagen und Ennepo-Ruhr	2.091	845	204	393	161	204	160	-136	84	0
Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	6	3	18	15	15	14	17	18	7	9
HAGENagentur GmbH	-99	-109	31	-259	6	1	67	-194	-261	-75
agentur mark GmbH	-2	2	-17	14	1	-12	13	186	35	102
ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH	216	251	-138	-57	150	-3	-138	-25	-136	-51
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	37	59	38	20	15	11	11	36	34	63



Personalbestand

(Jahresdurchschnitt der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen ohne Auszubildende)

Gesellschaft	2012	2013	2014	2015	2016
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (Konzernabschluss)	830	832	856	1.142	1.177
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	6	5	5	5	79
Hagener Straßenbahn AG	288	289	292	298	302
HAGENBAD GmbH	75	75	75	76	77
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	245	242	240	257	280
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	50	55	58	60	60
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	3	3	2	2	2
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG (Konzernabschluss)	1.481 *	1.366	1.341	1.256	1.087
ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG	4	4	5	5	3
Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen	17	15	16		
Eventpark Hagen GmbH	0	0	0		
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH				16	16
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	279	276	276	276	275
HEB-Servicegesellschaft mbH	0	0	0	0	0
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	27	32	31	28	27
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	4	3	3	2	2
GIS Gesellschaft für ImmobilienService mbH	21	64	40	24	61
ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	38	36	36	35	36
Gebäudewirtschaft Hagen (GWH)	618	604	589	583	583
Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR	333	343	355	348	342
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	1	1	1	1	1
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr	89	84	81	81	80
Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	4	3	3	3	3
HAGENagentur GmbH	24	21	20	19	17
agentur mark GmbH	13	15	16	14	21
ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH	39	39	46	52	54
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	0	0	0	0	0
Summe	4.295	4.211	4.178	4.019	3.921

IX. Daten aller unmittelbaren und wesentlichen mittelbaren städtischen Beteiligungen

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-238

Internet: www.hvg-hagen.de
E-Mail: info@hvg-hagen.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das

- den öffentlichen Personennahverkehr betreibt,
- öffentliche Bäder betreibt,
- Altenpflege- und Jugendeinrichtungen betreibt,
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose durchführt,
- Aufgaben einer Management-Holding für ihre Beteiligungsgesellschaften wahrnimmt,
- weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden,
- Haushalte, Gewerbe und Industrie mit Energie und Wasser versorgt.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen ergänzenden Zielen verpflichtet (Umweltschutz, Sicherheit und Zuverlässigkeit bei der Versorgung, Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien, sozialverträgliche und wettbewerbsorientierte Preisgestaltung).

Die Gesellschaft hat ihre Aufgaben im Interesse der Hagener Einwohner wahrzunehmen.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stadt Hagen

100,00%



Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Stammkapital 81.820 T€



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsleitung:

Dipl.-Kfm. Christoph Köther

Aufsichtsrat:

Erik O. Schulz Vorsitzender

Frank Janschulte stellvertretender Vorsitzende

Andrea Buczek

Otto Clever

Detlev Emmerich

Martin Erlmann

Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach

Rolf Klinkert

Ulf Koelsch

Thomas Köhler

Werner König

Angelika Kulla

Bozena Magiera-Quilitz

Ellen Neuhaus

Christoph Purps

Joachim Riechel

Wolfgang Röspel

Frank Schmidt

Mesut Sevgi

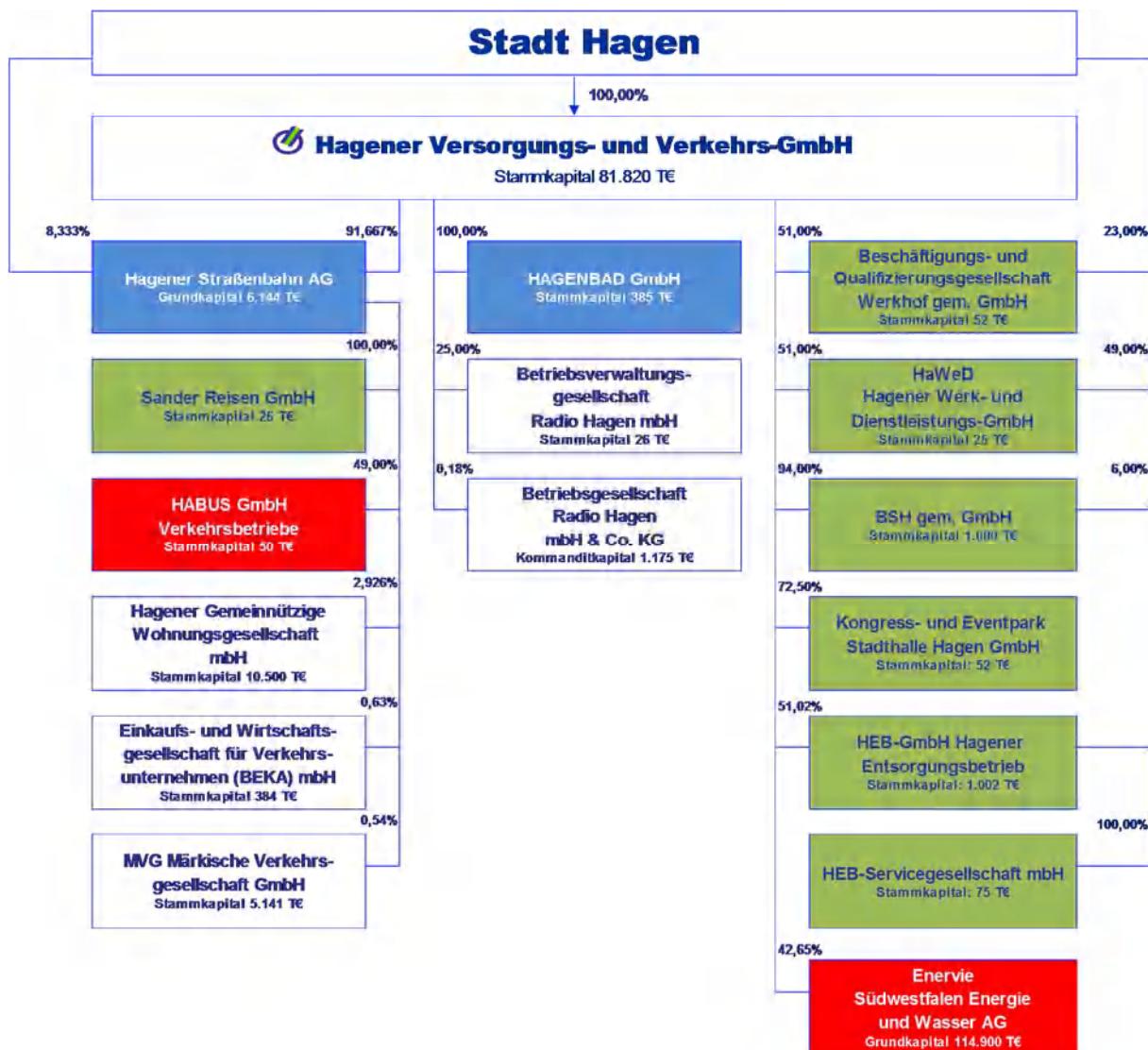
Martin Stange

Claus Thielmann

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die HVG ist ausgerichtet als Management- und Beteiligungsholding. Über ihre Tochtergesellschaften werden Dienstleistungen im Bereich der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen erbracht. Daher dienen die Leistungen der HVG und ihrer Konzerngesellschaften dem öffentlichen Zweck.

6. Verbundene Unternehmen



Ergebnisabführung

assoziiert

verbundene Unternehmen

sonstige



7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen		
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015
Hagener Service GmbH*	100,00%	Ergebnisübernahme Dienstleistungen	236	237		Verlustübernahme Dienstleistungen	7 934	10 888
Hagener Straßenbahn AG	91,67%	Dienstleistungen	1.165	1.132	4.906	Verlustübernahme	11.819	11.681
HAGENBAD GmbH	100,00%	Dienstleistungen Pacht	283 1.663	278 1.663	855 1.663	Verlustübernahme	4.545	4.487
BSH gem. GmbH	94,00%	Dienstleistungen	50	50	245			
Energie - Südwestfalen Energie und Wasser AG	42,65%	Dividende Zinsertrag	0 214	0 1.262				
Sander		Dienstleistungen	7	7	35			
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	51,02%	Beteiligungsertrag		700	744			
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH	72,50%	Dienstleistungen	20	20	22	Liquiditätszuschuss	692	570
							500	

*2016 ist die HSG auf die HVG verschmolzen worden; die HVG erbringt nun die bislang von der HSG erbrachten (Konzern-) Dienstleistungen.

a) Einzelabschluss

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	243.505	264.281	262.833	-1.449
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	32	32
II. Sachanlagen	33.071	31.525	30.121	-1.405
III. Finanzanlagen	210.433	232.756	232.680	-76
B. Umlaufvermögen	6.137	7.127	6.796	-332
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.711	3.140	1.718	-1.422
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.426	3.987	5.077	1.090
C. Rechnungsabgrenzungsposten	60	57	55	-2
Eigenkapital	201.446	210.401	214.553	4.152
I. Gezeichnetes Kapital	78.500	81.820	81.820	0
II. Kapitalrücklage	142.765	128.581	132.733	4.152
III. Gewinnvortrag	19.659	0	0	0
IV. Jahresfehlbetrag	-39.479	0	0	0
B. Rückstellungen	4.664	4.789	7.873	3.085
C. Verbindlichkeiten	43.593	56.277	47.257	-9.020
Bilanzsumme	249.702	271.466	269.683	-1.783

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	80,7%	77,5%	79,6%
Fremdkapitalquote	19,3%	22,5%	20,4%



9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	0	0	8.041	8.041
sonstige betriebliche Erträge	4.056	10.046	217	-9.829
Gesamtertrag	4.056	10.046	8.257	-1.789
Materialaufwand	0	0	-102	-102
Personalaufwand	-1.092	-1.270	-5.560	-4.290
Abschreibungen	-1.703	-1.695	-1.811	-117
sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.855	-3.789	-1.571	2.218
Gesamtaufwand	-4.650	-6.754	-9.044	-2.290
Beteiligungsergebnis	0	700	744	44
Finanzergebnis	-22.383	102	1.252	1.151
Ergebnisübernahmen	-16.371	-16.179	-15.714	465
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10	7	5	-3
sonstige Steuern	-141	-134	-135	0
Ergebnis nach Steuern	-39.479	-12.212	-14.634	-2.422

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	k. A.	k. A.	k. A.
Eigenkapitalrentabilität	-19,6%	-5,8%	-6,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-15,8%	-4,5%	-5,4%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	5	5	79

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Das Jahresergebnis ist um 2,4 Mio. € niedriger als im Vorjahr ausgefallen. Dieser Rückgang beruht auf Einmaleffekten im Vorjahr, wie der Realisierung stiller Reserven im Zusammenhang mit der Rückgabe von Fondsanteilen. Bereinigt um den Vorjahreseffekt hat sich das Ergebnis des Berichtsjahrs um 1,4 Mio. € verbessert. Positiv entwickelte sich auch das Finanzergebnis. Zudem sind die Aufwendungen aus Verlustübernahme aufgrund verbesserter Ergebnisse der Tochtergesellschaften gesunken.

Die Bilanzsumme ist mit einem Rückgang von 0,6 % nahezu auf Vorjahresniveau. Auf der Aktivseite ist auch die Relation zwischen lang- und kurzfristig gebundenem Vermögen fast unverändert geblieben; innerhalb des Umlaufvermögens haben sich die flüssigen Mittel stichtagsbedingt zu Lasten der sonstigen kurzfristigen Posten erhöht. Auf der Passivseite haben sich das Eigenkapital und die langfristigen Rückstellungen erhöht, während das kurzfristige Kapital zurückgegangen ist. Das Eigenkapital ist aufgrund der Zuschusszahlung der Stadt Hagen in die Kapitalrücklage gestiegen,

da erstmals die wiederholt ausgefallene Dividende der ENERVIE durch eine entsprechend höhere Zahlung kompensiert wurde. Die langfristigen Rückstellungen sind insbesondere infolge der im Zuge der Verschmelzung von der HSG übernommenen Rückstellung für kvw-Sanierungsbeiträge gestiegen. Infolge der Verschmelzung sind die Verbindlichkeiten gegenüber der HSG entfallen; außerdem sind kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten getilgt worden.

Für das Jahr 2017 erwartet die Geschäftsführung ein Ergebnis von -19,4 Mio. €. Hierbei ist berücksichtigt, dass auch für 2017 keine Dividende der ENERVIE erwartet wird. Es wird mit Ergebnisübernahmen der Tochtergesellschaften HST und HBG von insgesamt 19,9 Mio. € sowie mit Ausschüttungen der HEB von 0,7 Mio. € gerechnet.

Risiken werden insbesondere in schlechteren Ergebnissen der Tochtergesellschaften, in Liquiditätsengpässen bei Reduzierung oder Wegfall von Zahlungen der Stadt Hagen, in der ungewissen weiteren Entwicklung der ENERVIE sowie in der Entwicklung der Sanierungsbeiträge der kvw gesehen. Bestandsgefährdende Risiken sieht die Geschäftsführung allerdings nicht. Chancen bestehen insbesondere im weiteren Ausbau der HVG als Management- und Beteiligungsholding.

**b) Konzernabschluss****11. Bilanz zum 31.12.**

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	205.674	228.757	227.580	-1.178
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	115	7.444	6.697	-747
II. Sachanlagen	76.919	78.973	74.842	-4.131
III. Finanzanlagen	128.640	142.341	146.041	3.700
B. Umlaufvermögen	13.106	26.450	29.213	2.763
I. Vorräte	599	2.347	2.406	59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.534	16.147	16.183	36
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.973	7.956	10.624	2.668
C. Rechnungsabgrenzungsposten	256	269	330	62
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	1.214	1.214
A. Eigenkapital	128.479	138.783	145.748	6.965
I. Gezeichnetes Kapital	78.500	81.820	81.820	0
II. Kapitalrücklage	142.765	161.272	180.059	18.786
III. Gewinnrücklage	11.199	11.199	11.228	30
IV. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	12	7	0	-7
V. Konzernverlustvortrag	-35.282	-104.565	-117.372	-12.807
VI. Konzernergebnis	-69.282	-12.807	-11.877	930
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	568	1.858	1.891	33
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4.680	4.067	3.404	-664
C. Rückstellungen	40.732	54.313	56.321	2.008
D. Verbindlichkeiten	44.805	57.958	52.536	-5.422
E. Rechnungsabgrenzungsposten	341	354	328	-26
Bilanzsumme	219.037	255.476	258.338	2.861

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	58,7%	54,3%	56,4%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2,1%	1,6%	1,3%
Fremdkapitalquote	39,2%	44,1%	42,3%



12. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	47.120	62.847	94.366	31.519
sonstige betriebliche Erträge*	7.697	14.073	4.841	-9.232
Gesamtertrag	54.817	76.920	99.208	22.287
Materialaufwand	-15.366	-20.508	-31.369	-10.861
Personalaufwand	-39.256	-45.953	-57.712	-11.759
Abschreibungen	-6.152	-7.155	-9.466	-2.311
sonstiger betrieblicher Aufwand	-8.424	-12.865	-13.502	-636
Gesamtaufwand	-69.198	-86.482	-112.049	-25.568
Finanzergebnis	-54.651	-2.651	3.714	6.365
Auß erordentliches Ergebnis	0	0	-1.134	-1.134
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	-300	-862	-563
sonstige Steuern	-224	-230	-243	-14
Ergebnis nach Steuern	-69.259	-12.742	-11.367	1.375

* inkl. andere aktivierte Eigenleistungen

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	-146,5%	-19,4%	-10,9%
Eigenkapitalrentabilität	-53,9%	-9,2%	-7,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-31,6%	-5,0%	-4,4%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	856	1.142	1.177

13. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Geschäftsführung stellt zunächst die im Berichtsjahr grundsätzlich unverändert gebliebenen Grundlagen des Konzerns dar. 2016 ist lediglich die HSG auf die HVG verschmolzen worden; die HVG erbringt nun die bislang von der HSG erbrachten (Konzern-) Dienstleistungen. Der Konzern ist auf vielfältige Weise im Bereich der Daseinsvorsorge tätig (Verkehr, Ver- und Entsorgung, Sozial- und Gesundheitsbereich) mit strukturell dauerdefizitären Unternehmen auf den Gebieten Bäder und ÖPNV. Die Finanzierung von Muttergesellschaft und Konzern hängt neben zwei Wertpapierfonds entscheidend von der dauerhaften Kapitalzuführung der Stadt Hagen ab.

Das Konzernergebnis ist mit einem Fehlbetrag von 11,4 Mio. € um 1,4 Mio. € besser als das Einzelergebnis. Im Einzelabschluss haben sich bereits operative Verbesserungen bei der Übernahme der Fehlbeträge von HST und HBG ausgewirkt. Die Abweichung zwischen Konzern- und Einzelergebnis ist u. a. auf ein höheres anteiliges bilanziertes Konzernergebnis der ENERVIE von insgesamt 3,7 Mio. € gegenüber 0,8 Mio. € im Vorjahr zurückzuführen. Bei der ENERVIE standen mengen- und preisbedingt geringeren Umsatzerlösen spürbar höhere Entlastungen, insbesondere beim Personalaufwand sowie bei den sonstigen betrieblichen und bei den Restrukturierungsaufwendungen, gegenüber. Die Restrukturierungsmaßnahmen



wurden gemäß Restrukturierungsrahmenvertrag im Berichtsjahr planmäßig weiter fortgeführt.

Der größte Posten bei den Konzerninvestitionen betrifft mit 2,3 Mio. € die Fahrzeuge für den Personenverkehr, die in Umsetzung der Umweltleitlinien des Konzerns die neuesten geltenden Abgasstandards berücksichtigen.

Die Mitarbeiterzahlen sind insbesondere aufgrund der Entwicklung bei der BSH gestiegen; unverändert spielt ein innovatives Personalmanagement, mit der Betonung individueller Entwicklungsmöglichkeiten und hoher Ausbildungsstandards, eine wichtige Rolle im Konzernverbund.

Das betriebliche Ergebnis ist nur aufgrund eines Sondereffektes von 3,8 Mio. € aus der Rückgabe von Fondsanteilen im Vorjahr, rückläufig gegenüber dem Vorjahr. Wesentliche Veränderungen in der Ergebnisrechnung beruhen auf dem ganzjährigen Einbezug der HEB. Die Abschreibungen zeigen sich infolge der Aktivierung des Projektes HST 2.0 erhöht; beim Beteiligungsergebnis hat sich das verbesserte At-Equity-Ergebnis der ENERVIE positiv bemerkbar gemacht. Deutlich verbessert zeigt sich auch das Zinsergebnis; u. a. infolge der neuregelungsbedingt geringeren Zinsbelastung aus den Pensionsrückstellungen. Die Konzernbilanz ist mit einer leichten Erhöhung der Bilanzsumme auch in der Struktur von Vermögen und Kapital gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Der Konzernlagebericht der Geschäftsführung enthält folgende Kernaussagen zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

Die Geschäftsführung geht in ihrer Prognose von einem Fehlbetrag von 19,4 Mio. € für den HVG-Einzelabschluss aus; ein konsolidiertes Konzernergebnis wird nicht separat geplant. Bei der HST wird ähnlich wie bei der HBG mit einer Erhöhung der operativen Verluste gerechnet, weil die Spielräume für Preiserhöhungen zur Kompensation der erwarteten Lohn- und Preissteigerungen nicht ausreichen. Der unverzichtbare städtische Zuschuss ist unter Berücksichtigung von Synergieeffekten und in einem den Dividendenausfall der ENERVIE ausgleichendem Umfang eingeplant.

Die Geschäftsführung beschreibt weiterhin die Grundlagen des eingerichteten Risikomanagementsystems und geht anschließend auf Chancen und Risiken ein. Zu den Risiken gehören in erster Linie Liquiditätsrisiken aus den strukturell dauerdefizitären Bereichen Verkehr und Bäder. Die Verpflichtung der Stadt Hagen als Alleingesellschafterin der HVG zur jährlichen Zahlung eines angemessenen Zuschusses ist daher entscheidend; er muss zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken – wie 2016 erfolgt und für 2017 zugesagt – auch den Dividendenausfall der ENERVIE kompensieren. Beteiligung und Aktionärsdarlehen an der ENERVIE bergen Ertrags- und Liquiditätsrisiken. Die beiden Wertpapierspezialfonds unterliegen allgemeinen Marktrisiken; angesichts des verminderten Fondsvolumens sollen sie zusammengelegt werden. Die künftige Entwicklung der kw-Sanierungsbeiträge bedeutet eine weitere Unwägbarkeit, die dadurch ein besonderes Gewicht bekommt, dass sie von Seiten der HVG nicht beeinflussbar ist und auch sonst keine Absicherungsmöglichkeiten bestehen.

Risiken aus der ÖPNV-Finanzierungspraxis sieht die Geschäftsführung angesichts des VRR-Finanzierungssystems und der bis Ende 2022 laufenden Betrauung hingegen nicht. Vor dem Hintergrund der finanziellen Lage der öffentlichen Haushalte zu erwartende Mittelkürzungen wird die HST gemeinsam mit dem VRR offensiv angehen. Mit dem nahezu vollständigen



Abschluss des Projektes HST 2.0 besteht die Chance, Prozesse noch effizienter zu steuern und Kosten zu sparen.

Bei der HBG existieren technisch-operative Risiken, denen durch regelmäßige Wartungen Rechnung getragen wird. Chancen für die HBG liegen darin, durch gezieltes Marketing und Erweiterungen im Saunabereich bestehende Kunden zu binden und Neue zu gewinnen.

Die BSH sieht sich insbesondere Herausforderungen aus der Umstellung der Pflegestufen auf Pflegegrade gegenüber; Entwicklungsoptionen liegen u. a. in der Umwandlung der „soli-tären“ in eine „eingestreute“ Kurzzeitpflege bei der Altenpflege sowie in einer Ausweitung der Angebote in der Jugendhilfe.

Der Werkhof steht vor der Notwendigkeit, sich an wechselnde Förderbedingungen anpassen zu müssen. So ist im Bereich des Jobcenters Märkischer Kreis eine deutliche Reduzierung der Regiekostenzuschüsse für 2017 festzustellen. Zusätzliche Chancen und damit Möglichkeiten zur Kompensation des Ausfalls der Regiekostenzuschüsse ergeben sich im Bereich der Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge (FIM). Das dem Gesellschafter Werkhof e.V. gewährte Kontokorrentdarlehen ist im Berichtsjahr weiter auf 427 T€ abgebaut worden; Anzei-chen für eine Darlehensgefährdung liegen nicht vor.

Die KEH ist aufgrund ihres strukturell dauerhaften Defizits auf den über die HVG als unmit-telbarer Gesellschafterin gewährten Zuschuss der Stadt Hagen angewiesen; sein Fortfall wäre als existenzbedrohendes Risiko einzustufen. Chancen liegen in der individuellen Kun-denbetreuung und entsprechenden Aktivitäten zur Neukundengewinnung.

Bei der HEB hat sich im Jahr 2016 das Risiko des Preisverfalls im Bereich der kommunalen Abfallentsorgung bei kommunalen Entsorgungsdienstleistungen weiter reduziert. Angesichts der stabilen Nachfrage an den Rohstoffmärkten ist davon auszugehen, dass sich die Rest-stofferlöse erhöhen werden.

Die HVG selber wird ihre Tochtergesellschaften weiterhin bei der Steuerung und der Hebung von Synergien unterstützen. Chancen liegen darin, dass die Stadt Hagen weitere Gesell-schaften in den HVG-Konzern einbringt und die HVG damit ihre Stellung als Management- und Beteiligungsholding weiter ausbaut.



1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Hagener Straßenbahn AG

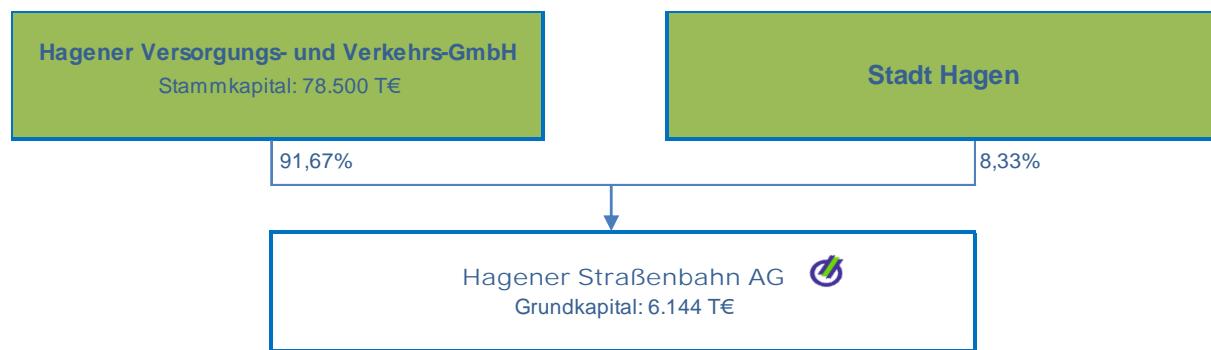
Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-968

Internet: www.strassenbahn-hagen.de
E-Mail: info@strassenbahn-hagen.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das den öffentlichen Personennahverkehr betreibt und weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dipl.-Kfm. Christoph Köther

Aufsichtsrat:

Rüdiger Ludwig
Frank Janschulte
Günter Dörnen
Detlev Emmerich

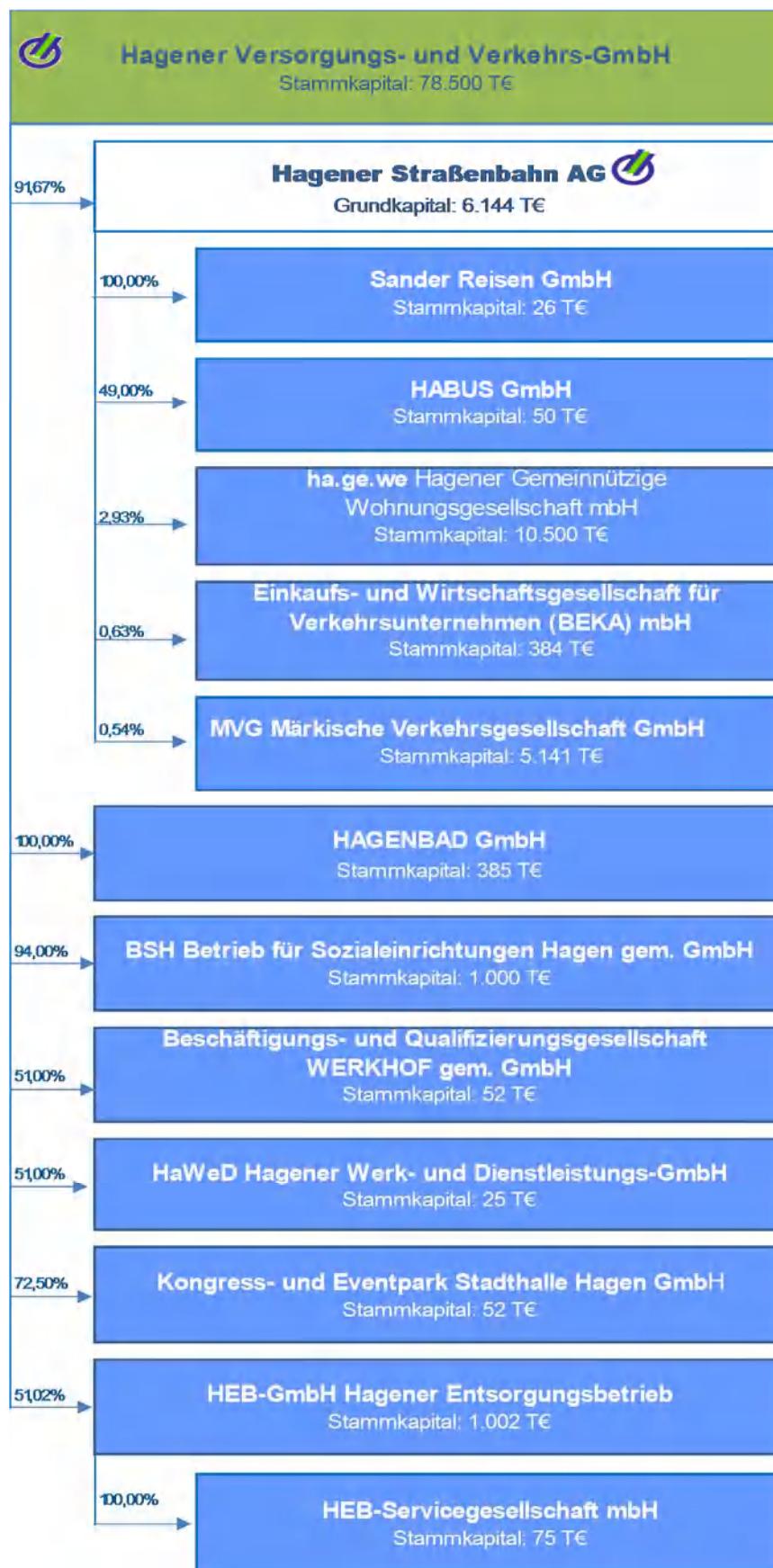
Vorsitzender
stellvertretender Vorsitzender

Martin Erlmann
Michael Frings
Thomas Grothe
Elke Hentschel
Andreas Kroll
Ellen Neuhaus
Kevin Niedergriese
Corinna Niemann
Dennis Schrötter
Britta Stein
Detlef Wolff

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Als kommunales Verkehrsunternehmen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen und angrenzenden Städten betraut. Sie dient damit einem öffentlichen Zweck. Dieser Zweck ist durch ein vielfältiges Mobilitätsangebot auf Grundlage des Nahverkehrsplans erreicht worden. Grundlage des Verkehrsangebotes ist der durch die Stadt Hagen aufgestellte Nahverkehrsplan. Ein gut ausgebautes Liniennetz sowie die darauf aufbauenden Fahrpläne bieten den Fahrgästen Mobilität und Flexibilität.

6. Verbundene Unternehmen





7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015	2016
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH		Verlustübernahme	11.819	11.681	11.412	Dienstleistungen	1.165	1.132	4.906
Hagener Service GmbH*		Dienstleistungen	368	368		Dienstleistungen	3.584	3.491	
HAGENBAD GmbH		Dienstleistungen	10	10	10				
Sander Reisen GmbH	100,00%	Leistungsver-rechnung	609	681	846	Vergütung für Fahrleistung	3.395	3.631	3.737
		Personalkosten-verrechnung	19	19	19				
		Dienstleistungen	4	4	4				
		Ergebnisabführung			152				
HABUS GmbH	49,00%	Leistungsver-rechnung	2.131	2.043	1.965	Vergütung für Fahrleistung	5.062	5.009	5.055
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – System-haus für Hagen und Ennepetal-Ruhr						EDV	12	20	20

*2016 ist die HSG auf die HVG verschmolzen worden; die HVG erbringt nun die bislang von der HSG erbrachten (Konzern-) Dienstleistungen.

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	24.249	24.153	22.647	-1.506
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	34	220	721	500
II. Sachanlagen	24.009	23.738	21.747	-1.991
III. Finanzanlagen	206	194	179	-16
B. Umlaufvermögen	20.953	19.445	17.848	-1.596
I. Vorräte	455	455	480	25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.123	17.109	14.975	-2.134
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.375	1.881	2.394	513
C. Rechnungsabgrenzungsposten	120	114	101	-13
Eigenkapital	8.314	8.314	8.314	0
I. Gezeichnetes Kapital	6.144	6.144	6.144	0
III. Gewinnrücklage	2.170	2.170	2.170	0
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4.394	3.772	3.125	-647
C. Rückstellungen	29.330	29.183	28.143	-1.040
D. Verbindlichkeiten	3.176	2.323	883	-1.440
E. Rechnungsabgrenzungsposten	108	120	131	11
Bilanzsumme	45.322	43.711	40.596	-3.115

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	18,3%	19,0%	20,5%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9,7%	8,6%	7,7%
Fremdkapitalquote	72,0%	72,4%	71,8%



9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	27.199	27.553	31.986	4.432
sonstige betriebliche Erträge*	6.459	6.557	2.267	-4.290
Gesamtertrag	33.658	34.110	34.252	142
Materialaufwand	-16.402	-16.367	-16.517	-151
Personalaufwand	-16.260	-16.126	-16.153	-28
Abschreibungen	-3.470	-3.693	-4.318	-624
sonstiger betrieblicher Aufwand	-7.489	-7.288	-7.420	-132
Gesamtaufwand	-43.620	-43.474	-44.408	-935
Finanzergebnis	-1.809	-2.271	-1.209	1.062
Auß erordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	-47	-47	-47	0
Ergebnis nach Steuern	-11.819	-11.681	-11.412	269

* inkl. andere aktivierte Eigenleistungen

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	-43,3%	-42,2%	-35,5%
Eigenkapitalrentabilität	> -100%	> -100%	> -100%
Gesamtkapitalrentabilität	-26,1%	-26,7%	-28,1%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	292	298	302

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Hagener Straßenbahn AG ist in den Konzern der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) eingebunden. Als Organgesellschaft ist sie über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der HVG verbunden. Die HVG ist zu 91,7 % an der HST beteiligt, weitere Gesellschafterin ist die Stadt Hagen mit 8,3 %.

Die HST erbringt die Verkehrsleistungen rund zur Hälfte selbst. Die übrigen Leistungen werden durch die Tochtergesellschaften Sander Reisen GmbH (100 %) und HABUS GmbH Verkehrsbetriebe (49 %) sowie durch Fremdunternehmer erbracht.

Das Projekt HST 2.0 zur Erneuerung der betrieblichen Systeme wurde in 2016 in wesentlichen relevanten Bestandteilen in Betrieb genommen und die Aktivierung der Bausteine ist erfolgt. Die Gesamtabnahme ist für das Jahr 2017 vorgesehen.

Die Preise im Tarifregelangebot des VRR wurden am 01.01.2016 durchschnittlich um 2,9 % angehoben. Aufgrund einer vom VRR Durchschnitt abweichenden Tarifstruktur wurde diese Preissteigerung allerdings bei der HST nicht in vollem Umfang wirksam.

Im Geschäftsjahr wurden 8 neue Solaris Niederflur-Gelenkbusse angeschafft. Das gesamte Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 2,8 Mio. €. Davon entfielen 2,3 Mio. € auf die 8 gelieferten Busse.

Bei der HST sind die Beförderungen im Verbundverkehr mit 29.212 Tsd. Beförderungen per Saldo nur leicht rückläufig zum Vorjahr.

Insgesamt hat die Hagener Straßenbahn AG mit 32,5 Mio. rund 0,1 Mio. weniger Fahrgäste befördert als im Jahr zuvor. Dies entspricht einer leichten Verringerung um 0,4 %.

Das Jahresergebnis liegt mit -11,4 Mio. € nochmals über dem guten Vorjahresergebnis von -11,7 Mio. €. Aufgrund der bestehenden Organschaft mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag hat die HVG den Jahresfehlbetrag ausgeglichen.

Die Finanzlage der HST ist durch die Einbindung in das Liquiditätsmanagement des Konzerns der HVG und aufgrund der vertraglich garantierten Verlustübernahmen durch die HVG grundsätzlich abgesichert.

Die HST hat im Geschäftsjahr einen Ergebnisabführungsvertrag mit der 100 %-igen Tochtergesellschaft Sander Reisen abgeschlossen. Das Jahresergebnis der Sander Reisen in Höhe von 152 T€ konnte von der HST entsprechend vereinnahmt werden.

Die HST ist seit dem 1. Januar 2013 für zehn Jahre mit der Durchführung des ÖPNV in Hagen von der Stadt Hagen mittels einer Direktvergabe nach der EU-Verordnung 1370/07 betraut. Damit ist der Fortbestand der Gesellschaft für diesen Zeitraum gesichert und die Grundlage für einen zukünftigen, leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV in Hagen gegeben.



1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

HAGENBAD GmbH

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-346

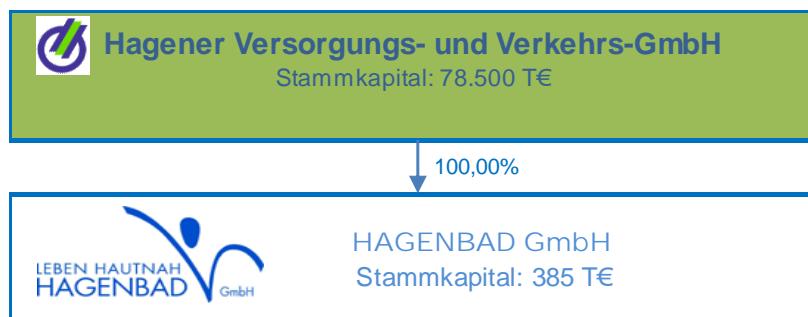
Internet: www.hagenbad.de
E-Mail: info@hagenbad.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das öffentliche Bäder betreibt und weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen folgenden Zielen verpflichtet:

- Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien,
- Angebot eines bedarfsgerechten und kommunalpolitisch orientierten Bäderkonzepts,
- sozialverträgliche und wettbewerbsorientierte Preisgestaltung,
- Förderung des Umweltschutzes.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Dipl.-Kfm. Christoph Köther

Aufsichtsrat:

-



5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die wesentliche Geschäftsgrundlage der HAGENBAD GmbH (HBG) sind die Pachtverträge zwischen der HVG und der HBG. Auf Basis dieser Verträge betreibt die HBG seit April 2010 das Westfalenbad. Ferner wird über die Verträge auch der Betrieb des Lennebades Hohenlimburg und des Erlebnisbades Hestert geregelt. Darüber hinaus wird von der HBG das im Eigentum befindliche Familienbad Hengstey betrieben.

Mit dem Betrieb dieser Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt. Darüber hinaus bietet HAGENBAD ein vielfältiges Angebot für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen. Die Einrichtungen werden sowohl für das Sport- und Freizeitschwimmen als auch für das Schulschwimmen genutzt. Zusätzlich werden Angebote zur Gesunderhaltung vorgehalten. Mit diesen Angeboten erfüllt HAGENBAD als kommunales Dienstleistungsunternehmen den öffentlichen Zweck.

6. Verbundene Unternehmen



7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen		
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH		Verlustübernahme	4.545	4.487	4.302	Dienstleistungen Pacht	283 1.663	278 1.663
Hagener Service GmbH*						Dienstleistungen	558	565
Hagener Straßenbahn AG						Dienstleistungen	10	10

*2016 ist die HSG auf die HVG verschmolzen worden; die HVG erbringt nun die bislang von der HSG erbrachten (Konzern-) Dienstleistungen.

**8. Bilanz zum 31.12.**

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	2.669	2.532	2.418	-114
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	12	18	6
II. Sachanlagen	2.655	2.513	2.394	-119
III. Finanzanlagen	13	8	7	-1
B. Umlaufvermögen	4.075	4.114	1.240	-2.874
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.947	3.978	1.094	-2.883
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	129	136	146	10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	0
A. Eigenkapital	278	278	278	0
I. Gezeichnetes Kapital	385	385	385	0
II. Verlustvortrag	-107	-107	-107	0
B. Rückstellungen	1.682	1.941	2.157	216
C. Verbindlichkeiten	4.736	4.369	1.185	-3.184
D. Rechnungsabgrenzungsposten	49	59	39	-20
Bilanzsumme	6.745	6.647	3.660	-2.988

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	4,1%	4,2%	7,6%
Fremdkapitalquote	95,9%	95,8%	92,4%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	3.690	3.948	4.455	507
sonstige betriebliche Erträge	366	372	52	-320
Gesamtertrag	4.057	4.320	4.507	187
Materialaufwand	-2.153	-2.158	-4.038	-1.879
Personalaufwand	-2.673	-2.811	-2.782	29
Abschreibungen	-184	-196	-210	-14
sonstiger betrieblicher Aufwand	-3.496	-3.503	-1.640	1.863
Gesamtaufwand	-8.506	-8.667	-8.670	-2
Finanzergebnis	-88	-132	-131	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	-8	-8	-8	0
Erträge aus Verlustübernahme	4.545	4.487	4.302	-185
Ergebnis nach Steuern und Verlustübernahme	0	0	0	0

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	> -100%	> -100%	> -100%
Eigenkapitalrentabilität	k.A.	k.A.	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	-67,4%	-67,5%	> -100%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	75	76	77	

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Das Jahresergebnis hat sich verbessert; der Fehlbetrag vor Verlustübernahme ist um 185 T€ auf 4.302 T€ zurückgegangen. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum (gemäß BilRUG dargestellten) Vorjahr um 6,5 % auf 4.455 T€ an, was insbesondere durch höhere Besucherzahlen im Westfalenbad, gerade im hochpreisigen Saunabereich, sowie durch die ganzjährige Auswirkung der moderaten Preisanpassung im Vorjahr begründet ist.

Die Vermögens- und Finanzlage ist durch die Verschmelzung der HSG auf die HVG geprägt. Während in den Vorjahren Forderungen aus Verlustübernahme gegen die HVG und Verbindlichkeiten aus Konzernverrechnungen gegen die HSG bestanden, konnten diese Posten nach Verschmelzung saldiert werden, was zu einer deutlich niedrigeren Bilanzsumme geführt hat.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Gesamtergebnis von -5,0 Mio. € bei leicht geringeren Umsatzerlösen und Kostensteigerungen im Personalbereich gerechnet. Bei den Besucherzahlen wird eine Stabilisierung durch entsprechende Marketingaktivitäten avisiert.

Risiken werden insbesondere aus dem bestehenden Tarifvertrag für die Wettbewerbsfähigkeit gesehen. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht. Chancen werden in der Gästeanbindung und der Kundenneugewinnung durch gezieltes Marketing und Erweiterungen im Saunabereich gesehen.



1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

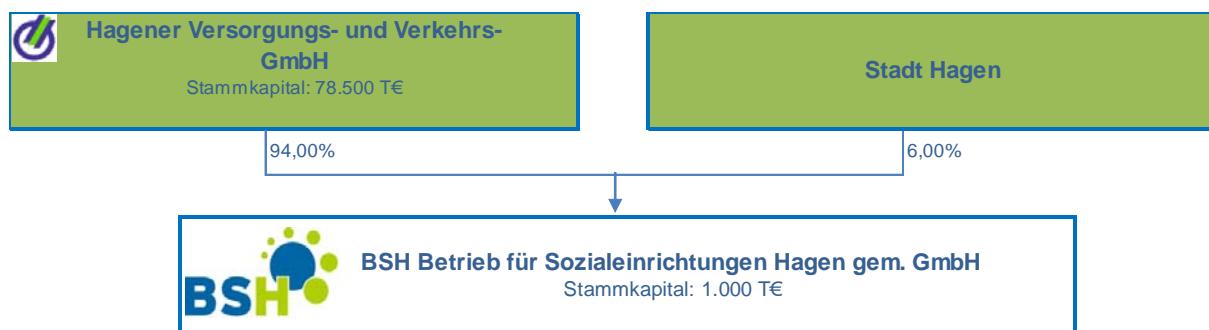
Buschstraße 50
58099 Hagen
Telefon: 02331 622-0
Telefax: 02331 622-619

Internet: www.bsh-hagen.de / www.jugendhilfe-selbecke.de
E-Mail: seniorenenztrum@bsh-hagen.de / jugendhilfe.selbecke@bsh-hagen.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Altenhilfe und der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Gebiet der Stadt Hagen.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Detlef Hörmann

Aufsichtsrat:

Sven Söhnchen	Vorsitzender
Günther Brandau	stellvertretender Vorsitzender
Karsten Braun	bis 04.07.2016
Marianne Cramer	
Anja Dittrich	
Anja Engelhardt	
Hannelore Fischbach	

Barbara Hanning
Margarita Kaufmann
Ulf Koelsch
Christoph Köther
Markus Menzen bis 30.09.2016
Dorothea Rensmann-Lauterbach ab 29.08.2016

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft übernimmt auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den Zweck der Unterbringung, Versorgung, pflegerischen und sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen. Sie betreibt eine stationäre Pflegeeinrichtung einschließlich Kurzzeit-, Tages- und ambulanter Pflege. Sie erbringt Leistungen der Erziehungshilfe und hält ein Angebot an Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfen für seelisch behinderte Menschen vor. Des Weiteren gibt es Angebote gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche. Der öffentliche Zweck wird somit erfüllt.

6. Verbundene Unternehmen



7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen			
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH						Dienstleistungen	50	50
Hagener Service GmbH*						Dienstleistungen	173	173

*2016 ist die HSG auf die HVG verschmolzen worden; die HVG erbringt nun die bislang von der HSG erbrachten (Konzern-) Dienstleistungen.

**8. Bilanz zum 31.12.**

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	15.312	15.049	14.737	-313
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	9	6	-4
II. Sachanlagen	15.312	15.040	14.731	-309
B. Umlaufvermögen	1.280	1.271	1.473	202
I. Vorräte	14	17	16	-1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.018	1.075	736	-339
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	248	179	721	542
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5	6	70	65
A. Eigenkapital	1.152	1.391	1.719	328
I. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000	0
II. Kapitalrücklage	1.196	1.196	1.196	0
III. Verlustvortrag	-1.239	-1.044	-805	239
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	195	239	328	90
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	286	280	269	-11
C. Rückstellungen	495	507	629	122
D. Verbindlichkeiten	14.490	13.980	13.509	-471
E. Rechnungsabgrenzungsposten	175	169	154	-15
Bilanzsumme	16.597	16.327	16.280	-46

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	6,9%	8,5%	10,6%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1,7%	1,7%	1,7%
Fremdkapitalquote	91,3%	89,8%	87,8%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	12.847	13.520	14.705	1.184
sonstige betriebliche Erträge	422	427	393	-34
Gesamtertrag	13.269	13.947	15.098	1.151
Materialaufwand	-1.264	-1.243	-1.919	-676
Personalaufwand	-8.922	-9.445	-10.112	-667
Abschreibungen	-440	-446	-467	-21
sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.946	-2.092	-1.813	279
Gesamtaufwand	-12.572	-13.227	-14.312	-1.085
Finanzergebnis	-483	-463	-439	24
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	-18	-18	-19	0
Ergebnis nach Steuern	195	239	328	90

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	1,7%	1,9%	2,4%
Eigenkapitalrentabilität	17,0%	17,2%	19,1%
Gesamtkapitalrentabilität	1,2%	1,5%	2,0%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	240	257	280

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Grundlagen der Gesellschaft sind im Berichtsjahr unverändert geblieben. Der Jahresüberschuss hat sich mit 328 T€ gegenüber dem Vorjahr verbessert. Beschäftigungsstand und Belegung (Auslastung) sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr gestiegen; in der Jugendhilfe ist die hohe Auslastung des Vorjahres nicht ganz erreicht worden. Inhaltlich lagen die Aktivitäten auf der Fortentwicklung von Personalplanung und Personalcontrolling insbesondere im Hinblick auf eine auslastungsangepasste Steuerung des Personaleinsatzes sowie auf einem umfassenden Abwesenheits- und Gesundheitsmanagement.

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Belegung spiegelt sich in höheren Umsätzen wider. Dabei konnten in allen Bereichen – ambulanter Dienst, Seniorenzentrum und Jugendhilfe – Umsatzzuwächse erzielt werden. Der Umsatzanstieg beim Seniorenzentrum beruht neben der höheren Auslastung auf gestiegenen Pflegesätzen. Bei der Jugendhilfe wirkten sich Erlöse aus einer zum Ende des Vorjahres eingerichteten Gruppe für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge aus. Die Neustrukturierung der Gewinn- und Verlustrechnung im Zuge des BilRUG hat nur zu relativ moderaten Verschiebungen zwischen Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen geführt, während sich insbesondere durch den geänderten Ausweis für das Personalleasing der Materialaufwand zugunsten des sonstigen betrieblichen Aufwands erhöht hat. Entsprechend dem vermehrten Personalbedarf im Zuge der Leistungserhöhung und infolge tariflicher Verbesserungen nahm der Personalaufwand zu. Die Abschreibungen liegen leicht über dem Vorjahreswert. Insgesamt erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 328 T€.

Die Vermögens- und Finanzlage zeigt sich mit einer leichten Abnahme der Bilanzsumme relativ stabil. Da die Abschreibungen die Investitionen überstiegen, ging das Anlagevermögen zurück; das verbesserte Ergebnis hat sich in einem höheren Umlaufvermögen niedergeschlagen. Innerhalb des Umlaufvermögens hat sich eine Verschiebung von den Forderungen zu den flüssigen Mitteln ergeben. Auf der Passivseite waren die Darlehensverbindlichkeiten tilgungsbedingt rückläufig; die Tilgung überstieg den Jahresüberschuss, so dass sich zwar die Eigenkapitalausstattung verbesserte, insgesamt das langfristig gebundene Kapital aber geringer ausfiel. Die Zunahme der kurzfristigen Passiva ist im Wesentlichen durch die Dotierung der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung sowie für Archivierung verursacht.

Für den Bereich Jugendhilfe rechnet die Geschäftsführung damit, die Einnahmen aus eigener Tätigkeit auf dem hohen Auslastungsniveau halten zu können; für das Seniorenzentrum

ist es wichtig, das Niveau des Jahres 2016 zu halten. Zur Erreichung dieser Ziele muss der Personaleinsatz effizient an den Auslastungsschwankungen gesteuert werden, die Maßnahmen aus den Mitarbeiterbefragungen umgesetzt und über ein detailliertes Berichtswesen ein umfassendes Kostenmanagement durchgeführt werden. Speziell für das Seniorenzentrum geht es darüber hinaus um eine Überprüfung der Folgen aus den Gesetzen zur Pflegeausrichtung, insbesondere die Umwandlung der Pflegestufen in Pflegegrade, die Umsetzung einer Umwandlung der solitären in eine eingestreute Kurzzeitpflege sowie um bauliche Aktivitäten/Investitionen zur Einhaltung behördlich vorgeschriebener Maßnahmen wie auch im Rahmen strategischer Überlegungen. Insgesamt rechnet die Geschäftsführung mit einem positiven Ergebnis von 80 T€ im Geschäftsjahr 2017.

Auf Grundlage des eingerichteten Risikomanagementsystems sieht die Geschäftsführung unterschiedliche Risiken. Hierzu gehören u. a. unerwartete Investitionserfordernisse, Nichterreichen der Auslastungsziele oder ungeplante Steigerung der Personalkosten. Als geeignete Gegenmaßnahmen sind eine sorgfältige Liquiditätsplanung, Verbesserung der Qualitätsnote und Umsetzung des Marketingkonzepts sowie die Steuerung der Personalkosten am stationären Auslastungsgrad identifiziert.

Chancen liegen für die BSH in einer konsequenten Steuerung der Arbeitsprozesse, in der konsequenten Nutzung der elektronischen Pflegedokumentation, einer flexiblen Steuerung der stationären Auslastung sowie einer Weiterentwicklung der (baulichen) Infrastruktur und einer Angebotsausweitung auf Basis der vorhandenen Infrastruktur.

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

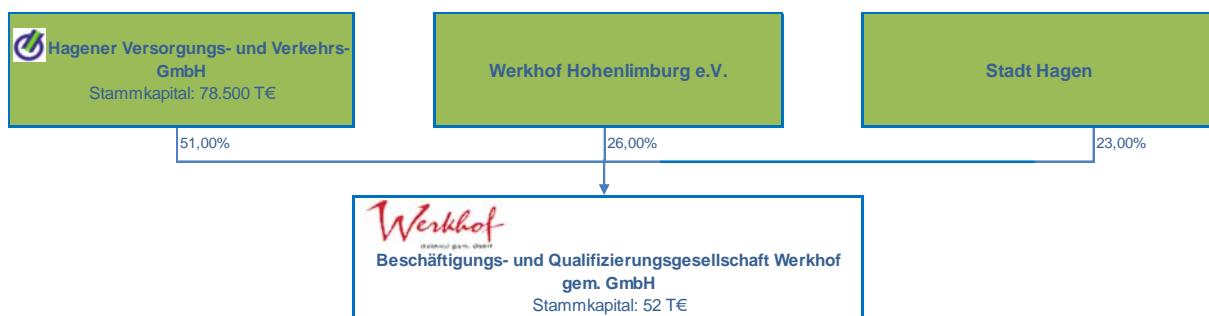
Eichendorffstraße 14
58089 Hagen
Telefon: 02331 9 22 85-0
Telefax: 02331 9 22 85-58

Internet: www.werkhof-hagen.de
E-Mail: verwaltung@werkhof-hagen.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, insbesondere die Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsleitung:

Ralph Osthoff

Aufsichtsrat:

Dr. Roland Bäcker
Ruth Sauerwein
Peter Arnusch
Horst Bach
Hannelore Fischbach
Ulrich Fleischer
Margarita Kaufmann
Christoph Köther
Markus Menzen

Vorsitzender
stellv. Vorsitzende

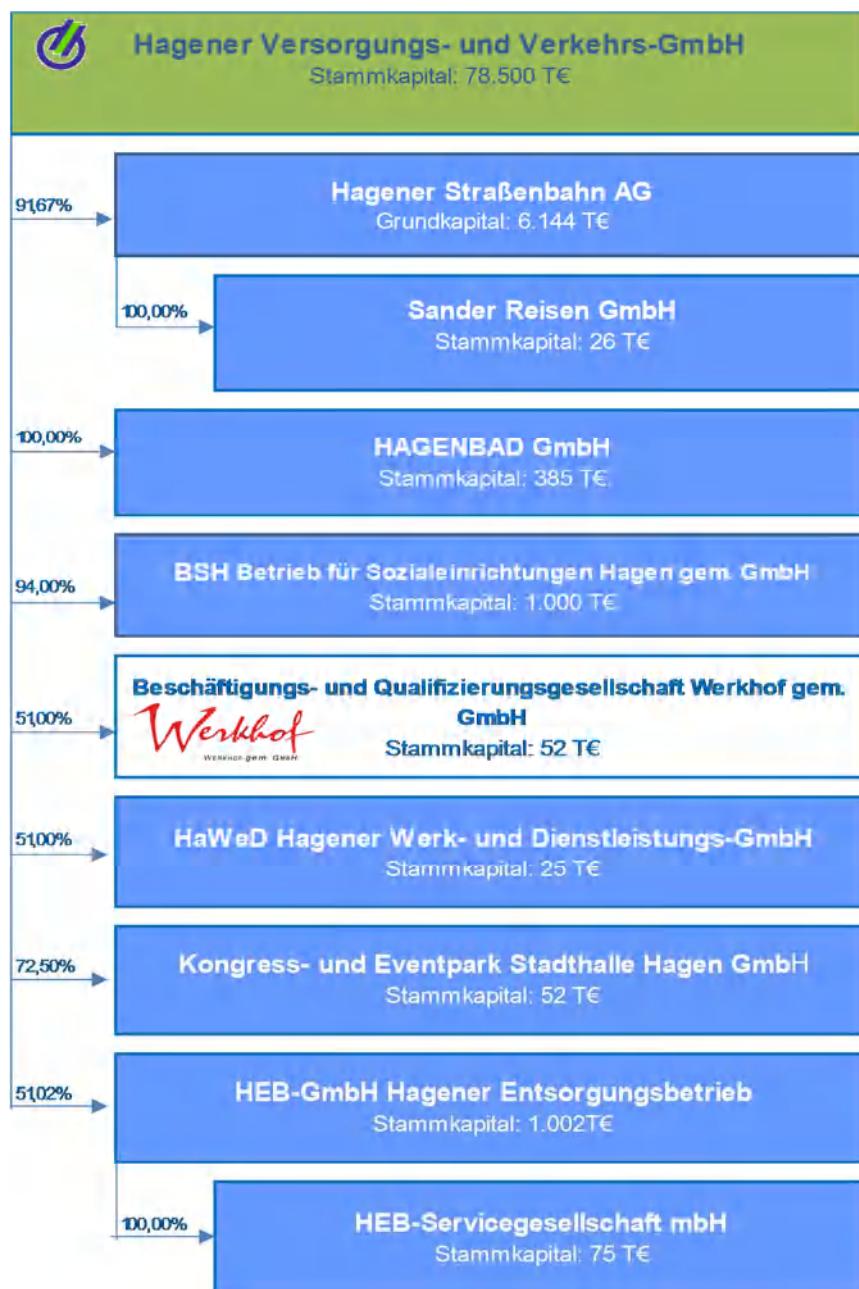
bis 30.09.2016



5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben.

6. Verbundene Unternehmen





7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen			
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	Verwaltungsleistungen		28	36	12	Personalkostenverrechnung	18	20

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw.
				2016/2015
A. Anlagevermögen	224	190	250	60
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	4	4
II. Sachanlagen	224	190	246	56
III. Finanzanlagen	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen	1.268	1.588	1.824	237
I. Vorräte	102	138	115	-22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	753	812	872	60
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	413	638	837	200
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9	10	9	-1
A. Eigenkapital	186	368	555	188
I. Gezeichnetes Kapital	52	52	52	0
II. Gewinnrücklage	684	684	316	-368
III. Verlustvortrag	-692	-550	0	550
IV. Jahresüberschuss	143	181	188	6
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0	11	6	-5
C. Rückstellungen	534	567	596	29
D. Verbindlichkeiten	780	842	926	84
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0	0
Bilanzsumme	1.501	1.788	2.083	295

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	12,4%	20,6%	26,7%
Fremdkapitalquote	87,6%	79,4%	73,3%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw.
				2016/2015
Umsatzerlöse	3.232	3.624	6.222	2.598
sonstige betriebliche Erträge	1.864	1.857	105	-1.752
Gesamtertrag	5.096	5.481	6.327	846
Materialaufwand	-787	-968	-1.365	-397
Personalaufwand	-2.728	-2.892	-3.290	-398
Abschreibungen	-87	-80	-69	11
sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.361	-1.371	-1.427	-56
Gesamtaufwand	-4.963	-5.312	-6.152	-840
Finanzergebnis	15	17	17	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	-4	-4	-5	0
Ergebnis nach Steuern	143	181	188	6



Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	4,6%	5,1%	3,1%
Eigenkapitalrentabilität	76,7%	49,3%	33,8%
Gesamtkapitalrentabilität	9,5%	10,1%	9,0%
Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	58	60	60

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Der Geschäftsverlauf hat im Jahr 2016 eine positive Entwicklung genommen. Dies zeigt sich an den durchschnittlichen wie stichtagsbezogenen Zahlen der Projektteilnehmer/innen und am Jahresergebnis, das leicht über dem Vorjahr und deutlich über dem Plan liegt. Die Erträge konnten in allen Geschäftsfeldern gesteigert werden. Allerdings erhöhten sich auch die Aufwendungen, so dass der Zuwachs bei den Erträgen sich nicht entsprechend im Jahresergebnis niedergeschlagen hat. Die Liquidität zeigt sich im Vorjahresvergleich verbessert; die Zahlungsfähigkeit stand im Geschäftsjahr 2016 jederzeit außer Frage.

Das Jobcenter Märkischer Kreis hat ab März 2017 für den Standort in Halver keine Arbeitsgelegenheiten mehr bewilligt und für den Standort Iserlohn die Arbeitsgelegenheiten von 63 auf 20 reduziert. Durch Einwerbung von Maßnahmen im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes und weiterer Qualifizierungsmaßnahmen für besondere Zielgruppen, soll wenigstens eine teilweise Kompensation erreicht werden. Bei den Regiekosten des Jobcenters Hagen rechnet der Geschäftsführer insgesamt mit einer stabilen Entwicklung. Der Rückgang bei den bewilligten Plätzen sollte durch die höhere Auslastung der einzelnen Maßnahmen ausgeglichen werden können. Die Geschäftsführung sieht zusammenfassend das Erreichen des für 2017 geplanten Jahresüberschusses von 36 T€ nicht gefährdet, rechnet aber nicht damit, das gute Ergebnis 2016 wiederholen zu können.

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

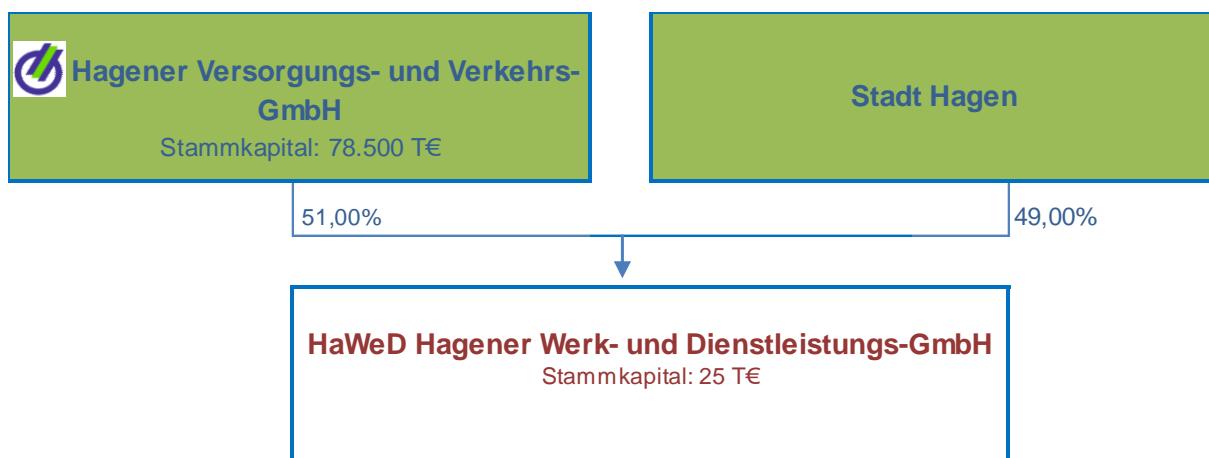
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

Eichendorffstraße 14
58089 Hagen
Telefon: 02331 9 22 85-0
Telefax: 02331 9 22 85-58

2. Gegenstand des Unternehmens

- Beschäftigung und/oder Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen,
- Stabilisierung der persönlichen Situation von Arbeitslosen durch sozialpädagogische und psychosoziale Begleitung und Hilfe,
- Integration von Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Ralph Osthoff

Aufsichtsrat:

Dr. Roland Bäcker	Vorsitzender
Ruth Sauerwein	stellv. Vorsitzende
Peter Arnusch	
Horst Bach	
Hannelore Fischbach	
Ulrich Fleischer	
Margarita Kaufmann	
Christoph Köther	

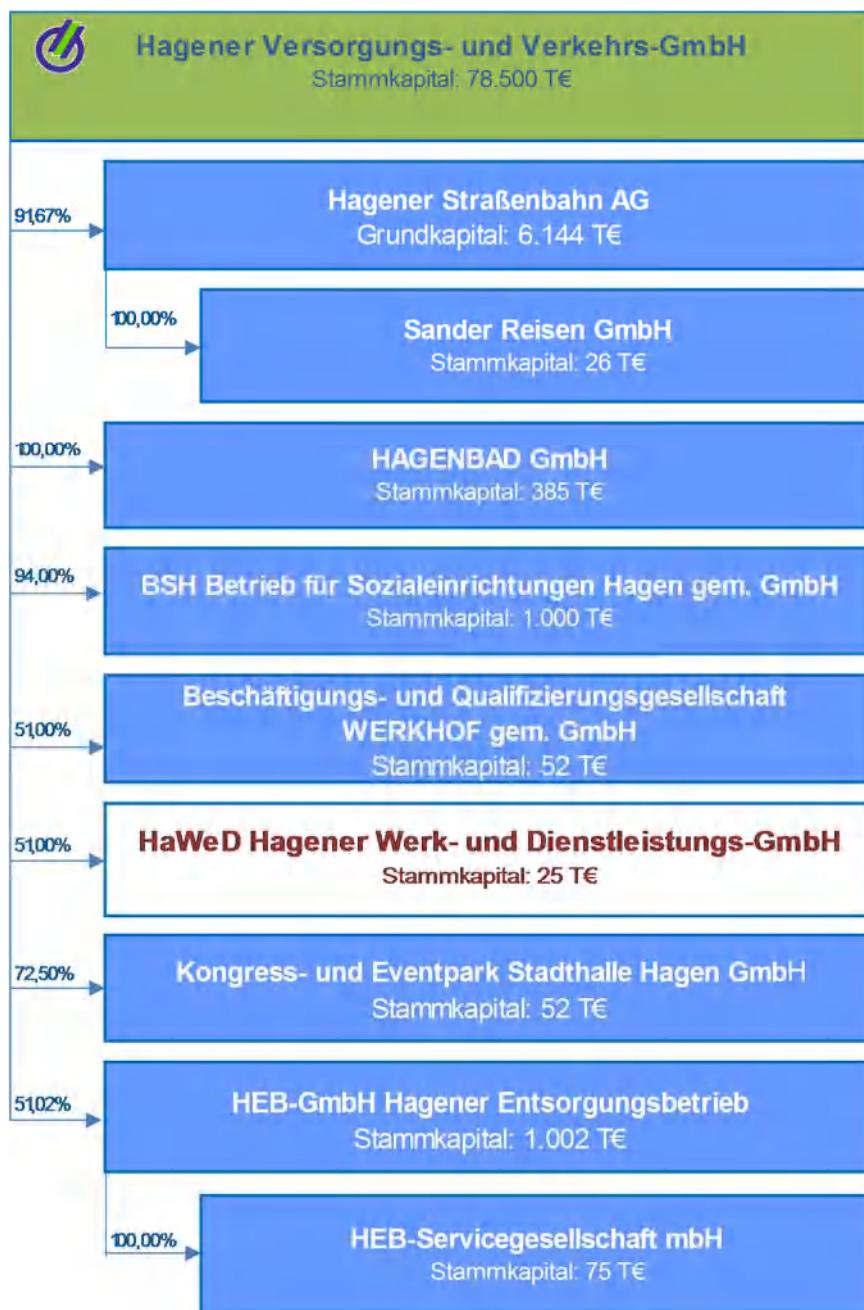
Markus Menzen bis 30.09.2016
Wilhelm Strüwer
Ramona Timm-Bergs

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Durch die Gesellschaft werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen über die Möglichkeit der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

Durch ihre Tätigkeit erfüllt die Gesellschaft ihren öffentlichen Zweck.

6. Verbundene Unternehmen



7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015	2016
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft WERKHOF gem. GmbH		Personalkostenverrechnung	18	20	18	Verwaltungsleistungen	28	36	12

**8. Bilanz zum 31.12.**

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	0	0	1	1
B. Umlaufvermögen	45	63	60	-4
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	10	6	-4
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	40	54	54	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2	0
A. Eigenkapital	33	43	47	5
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0
II. Ergebnisvortrag	3	8	18	10
III. Jahresüberschuss	5	10	5	-6
B. Rückstellungen	7	7	5	-1
C. Verbindlichkeiten	7	16	10	-6
Bilanzsumme	47	66	63	-3

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	69,7%	65,3%	75,6%
Fremdkapitalquote	30,3%	34,7%	24,4%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	162	162	134	-27
sonstige betriebliche Erträge	9	15	17	2
Gesamtertrag	171	177	151	-26
Materialaufwand	-5	-4	-3	1
Personalaufwand	-90	-71	-68	3
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	-69	-87	-73	13
Gesamtaufwand	-164	-162	-144	17
Finanzergebnis	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-5	-2	3
sonstige Steuern	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	5	10	5	-6

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	4,5%	9,5%	5,1%
Eigenkapitalrentabilität	14,9%	23,7%	9,6%
Gesamtkapitalrentabilität	10,4%	15,5%	7,2%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	2	2	2

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Umsatzerlöse gingen aufgrund des massiven Preisverfalls bei den Schrotterlösen um 27 T€ zurück. Der Jahresüberschuss von 4,5 T€ liegt um etwa 3 T€ über dem Planansatz.

Allein die liquiden Mittel decken die Verbindlichkeiten der Gesellschaft mehr als vollständig. Die Eigenkapitalquote liegt bei rund 75 %. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Besondere oder zusätzliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit entstehen für die Gesellschaft nicht. Die HaWeD GmbH hält nur geringe kostenverursachende Strukturen vor.

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

ENERVIE – Südwestfalen Energie und Wasser AG

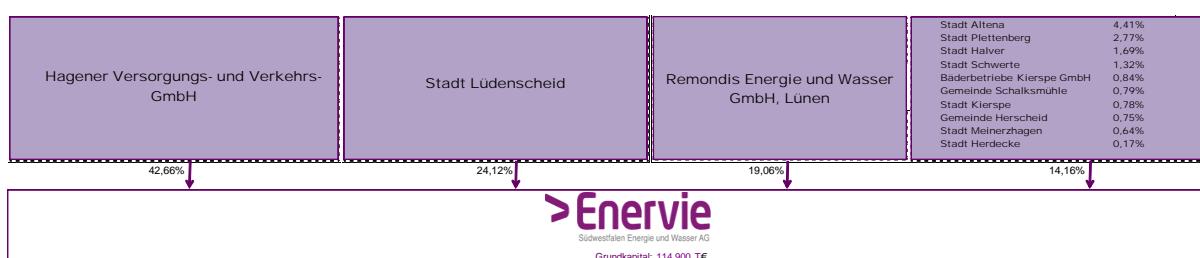
Platz der Impulse 1
58093 Hagen
Telefon: 02331 3565-0
Telefax: 02331 3565-33333

Internet: www.enervie-gruppe.de
E-Mail: info@enervie-gruppe.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die geschäftsleitende Tätigkeit einer Holding für die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme gegenüber der Mark-E und der SWL sowie gegebenenfalls anderen regionalen Versorgungsunternehmen. Die Gesellschaft hält, steuert, koordiniert und überwacht ihre Beteiligungen an Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen und weiteren Beteiligungen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck der Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen zu fördern. Sie schafft gesellschaftsrechtliche Beteiligungsmöglichkeiten auf allen Tätigkeitsfeldern des Konzerns für Dritte. Dies kann durch unmittelbare Beteiligung an der Gesellschaft und Dritte erfolgen. Sie übernimmt für alle Konzerngesellschaften zentrale und auch unternehmensübergreifende Funktionen und kann weitere Dienstleistungen für ihre Konzerngesellschaften erbringen.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Erik Höhne (Sprecher ab 01.01.2016)
Wolfgang Struwe

Aufsichtsrat:

Erik O. Schulz	Vorsitzender
Thomas Majewski	Erster stellvertretender Vorsitzender

Dieter Dzewas	Zweiter stellvertretender Vorsitzender
Dr. Uwe Allmann	
Andreas Bankamp	
Frank Dreesbach	
Frank Föh	
Bernhard Heiker	
Dr. Andreas Hollstein	
Ludger König	
Christoph Köther	
Ingo Kretschmer	
Dirk Mähler	
Harald Metzger	
Ursula Meyer	bis 31.05.2016
Kirstin Petereit	
Dr. Stephan Ramrath	
Joachim Riechel	
Claus Rudel	
Timo Schisanowski	
Björn Schöttler	ab 24.06.2016
Uwe Storm	

Beirat:

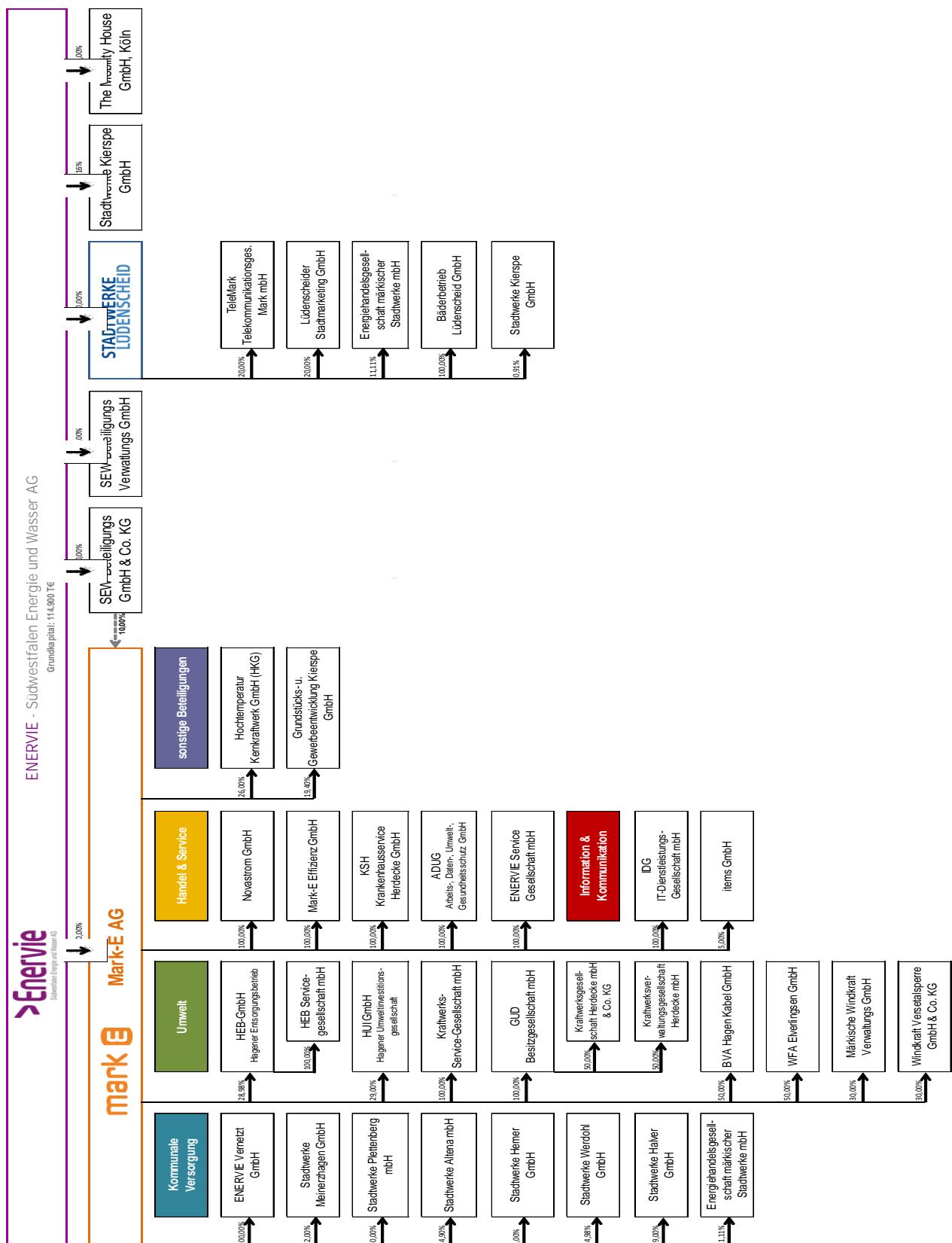
Erik O. Schulz
Thomas Majewski
Dieter Dzewas
Heinrich Böckelühr
Michael Brosch
André Dahlhaus
Frank Emde
Dietmar Heß
Wilhelm Jasperneite
Marie-Luise Linde
Jan Nesselrath
Bernd Paulus
Christian Pospischil
Uwe Schmalenbach
Jörg Schönenberg
Uwe Scholz
Dr. Bernd Schulte
Dr. Katja Strauss-Köster
Jens Voß
Silvia Voßloh
Antonius Wiesemann
Horst Wisotzki



5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Sicherung des kommunalen Einflusses auf die Energieversorgung durch die Mark-E und SWL) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerfüllung wird die gemäß § 108 Abs. 1 Nr. 7 GO NW vorgeschriebene Ausrichtung auf den öffentlichen Zweck eingehalten.

6. Verbundene Unternehmen





7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015	2016
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH						Dividende	0	0	0
						Zinsaufwand	0	214	1.262
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	28,98%	Beteiligungsertrag	363	397	422				
		Bezogene Energie	2.311	1.046	966				
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	29,00%	Beteiligungsertrag	174	198	179				
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – System-haus für Hagen und Ennepe-Ruhr		Dienstleistungen	54	41	0				

a) Einzelabschluss

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	343.783	342.765	341.303	-1.462
I. Sachanlagen	43.668	42.749	41.430	-1.319
II. Finanzanlagen	300.115	300.015	299.873	-142
B. Umlaufvermögen	43.928	35.339	51.632	16.293
I. Vorräte	0	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.902	15.551	48.720	33.169
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26	19.788	2.912	-16.876
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
D. Aktive latente Steuern	52.304	54.217	39.458	-14.760
A. Eigenkapital	175.152	185.216	214.091	28.876
I. Gezeichnetes Kapital	114.900	114.900	114.900	0
II. Kapitalrücklage	149.704	149.704	149.704	0
III. Gewinnrücklagen	30.538	30.954	31.379	425
IV. Bilanzgewinn	-119.990	-110.342	-81.892	28.450
B. Rückstellungen	8.100	8.955	9.403	448
C. Verbindlichkeiten	256.764	238.150	208.898	-29.252
Bilanzsumme	440.015	432.321	432.393	72

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	39,8%	42,8%	49,5%
Fremdkapitalquote	60,2%	57,2%	50,5%



9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	21.439	33.033	13.923	-19.110
Sonstige betriebliche Erträge *	2.561	3.192	50	-3.141
Gesamtertrag	24.000	36.224	13.973	-22.251
Materialaufwand	-16.032	-20.412	-5.360	15.052
Personalaufwand	-1.452	-1.354	-976	378
Abschreibungen	-982	-1.319	-1.319	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3.216	-9.889	-4.119	5.770
Gesamtaufwand	-21.682	-32.974	-11.773	21.201
Finanzergebnis	-167.637	4.141	42.722	38.581
Auß erordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	39.149	2.771	-16.046	-18.817
Sonstige Steuern	0	-98	0	98
Ergebnis nach Steuern	-126.169	10.064	28.876	18.812

*inkl. Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	>-100%	22,4%	>100%
Eigenkapitalrentabilität	-72,0%	5,4%	13,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-28,7%	2,3%	6,7%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	5	5	3

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die ENERVIE erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 28,9 Mio. € (Vj.: 10,1 Mio. €). Die Verbesserung des Jahresergebnisses resultiert im Wesentlichen aus den höheren Ergebnisabführungen von der Mark-E (45,2 Mio. €; Vj.: 9,4 Mio. €) sowie von der SWL (6,8 Mio. €, Vj.: 3,1 Mio. €).

Die (wirtschaftliche) Eigenkapitalquote der ENERVIE unter Einbezug des in 2015 gewährten Aktionärsdarlehens in Höhe von 60,0 Mio. € beträgt zum 31. Dezember 2016 63,4 % und hat sich damit um 6,7 %-Punkte verbessert.

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten sollen weiter reduziert und die Eigenkapitalquote erhöht werden.

**b) Konzernabschluss****11. Bilanz zum 31.12.**

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	730.762	693.575	653.980	-39.595
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.039	6.253	7.076	823
II. Sachanlagen	655.283	602.160	583.336	-18.825
III. Finanzanlagen	68.440	85.162	63.569	-21.593
B. Umlaufvermögen	191.062	176.628	171.550	-5.078
I. Vorräte	37.603	25.555	20.527	-5.028
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	115.627	110.866	98.684	-12.182
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	37.832	40.207	52.338	12.131
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.678	4.313	3.923	-390
D. Aktive latente Steuern	54.680	56.469	40.733	-15.735
A. Eigenkapital	89.397	110.048	111.475	1.427
I. Gezeichnetes Kapital	114.900	114.900	114.900	0
II. Kapitalrücklage	68.831	68.831	68.831	0
III. Gewinnrücklagen	17.552	30.748	18.641	-12.107
IV. Bilanzgewinn	-111.937	-104.462	-90.927	13.535
V. Anteile anderer Gesellschafter	51	30	29	-1
B. Investitionskostenzuschüsse	0	0	0	0
C. Empfangene Ertragszuschüsse	25.010	23.956	24.459	504
D. Passiver Unterschiedsbetrag	3.648	3.648	3.648	0
E. Rückstellungen	368.908	350.212	316.832	-33.380
F. Verbindlichkeiten	409.414	362.215	334.411	-27.804
G. Rechnungsabgrenzungsposten	103	85	67	-18
H. Passive latente Steuern	82.702	80.822	79.294	-1.528
Bilanzsumme	979.182	930.985	870.187	-60.798

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	9,1%	11,8%	12,8%
Sonderposten für Zuschüsse	2,6%	2,6%	2,8%
Fremdkapitalquote	88,3%	85,6%	84,4%



12. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	992.737	853.044	808.617	-44.427
Sonstige betriebliche Erträge *	88.748	49.336	44.081	-5.255
Gesamtertrag	1.081.485	902.380	852.698	-49.682
Materialaufwand	-840.872	-628.602	-603.935	24.667
Personalaufwand	-126.901	-107.526	-80.906	26.620
Abschreibungen	-103.978	-31.294	-29.463	1.831
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-142.956	-98.559	-76.359	22.200
Gesamtaufwand	-1.214.708	-865.981	-790.664	75.317
Finanzergebnis	-28.074	-21.646	-31.321	-9.675
Außerordentliches Ergebnis	-2.668	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	50.150	4.172	-15.742	-19.914
Sonstige Steuern	-1.475	-1.250	-511	739
Ergebnis nach Steuern	-115.290	17.675	14.459	-3.216

* inkl. Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	-16,5%	1,7%	3,8%
Eigenkapitalrentabilität	>-100%	16,1%	13,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-11,8%	1,9%	1,7%
Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	1.341	1.256	1.087

13. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die ENERVIE-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 14,5 Mio. € (Vj.: 17,7 Mio. €). Die (wirtschaftliche) Eigenkapitalquote des Konzerns unter Einbezug des in 2015 gewährten Aktionärsdarlehens in Höhe von 60,0 Mio. € beträgt zum 31. Dezember 2016 21,3 %.

Die im September 2015 begonnene Restrukturierung der ENERVIE-Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2016 durch Erreichung wesentlicher Meilensteine weiter fortgeführt. Hervorzuheben ist hier insbesondere, dass

- ein wesentlicher Teil des bis 2019 vorgesehenen Personalabbaus bislang ohne den Einsatz betriebsbedingter Kündigungen gesichert ist,
- das geplante Outsourcing – soweit wirtschaftlich – vollständig umgesetzt ist,
- der überwiegende Teil der geplanten Desinvestitionen bereits umgesetzt worden sind bzw. in 2017 umgesetzt werden,
- sich die Bankverbindlichkeiten deutlich verringert haben.



Das Jahresergebnis 2016 liegt, wie schon im Vorjahr, über den Vorgaben des Restrukturierungskonzeptes. Dementsprechend war der Geschäftsverlauf maßgeblich von der Restrukturierung geprägt, wobei hier insbesondere die Umsetzung des straffen Kostenmanagements sowie des Personalabbaus, der Verkauf der drei Windparkgesellschaften der Mark-E sowie die sequentielle Stilllegung der konventionellen Kraftwerke im Vordergrund stand. In diesem Zusammenhang haben sich die Bankverbindlichkeiten des ENERVIE-Konzerns auf 191 Mio. € verringert. Bezüglich der Finanzlage betont der Vorstand, dass die ENERVIE Gruppe jederzeit und uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen ist und verweist auf den deutlich gestiegenen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die aktuelle Mittelfristplanung zeigt gegenüber der Planung des Restrukturierungskonzeptes sowohl eine verbesserte Ertrags- als auch Liquiditätslage. Die ENERVIE-Gruppe plant für das Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 31 Mio. €. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten sollen weiter reduziert und die Eigenkapitalquote erhöht werden.

Wesentliche Geschäftsvorfälle:

Entwicklung Pensionsrückstellungen

Aufgrund der Absenkung des Rechnungszinssatzes bei den Pensionsrückstellungen von 4,31 % im Jahr 2015 auf 4,01 % zum 31. Dezember 2016 sowie der weiteren Aufzinsung wurden den Rückstellungen im Berichtsjahr 18,3 Mio. € zu Lasten des Zinsergebnisses zugeführt. Hiervon entfallen 8,7 Mio. € auf die Änderung des Rechnungszinssatzes; dieser Aufwand wird erstmals unter dem Zinsaufwand ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis im Personalaufwand. Insgesamt erhöhten sich die Pensionsrückstellungen insbesondere wegen Inanspruchnahmen und Auflösungen nur um 1,3 Mio. € auf 208,8 Mio. €.

Entkonsolidierung Windparks

Aufgrund des Verkaufs der drei Windparks der Mark-E zu einem Verkaufspreis von 6,1 Mio. € wurden diese rückwirkend zum 1. Januar 2016 entkonsolidiert.

Verkauf Verwaltungsgebäude

Die ENERVIE hat im Geschäftsjahr das frühere Verwaltungsgebäude an der Körnerstraße zu einem Verkaufspreis von 6,4 Mio. € veräußert. Aus der Veräußerung resultiert ein Buchgewinn (vor latentem Steueraufwand) in Höhe von 3,4 Mio. €. Der Mehrgewinn gegenüber dem Einzelabschluss Mark-E beträgt 2,7 Mio. € aufgrund unterschiedlicher Konzernbuchwerte.

Entnahme aus Gewinnrücklagen

Der Konzern hat im Vorjahr das Wahlrecht nach Art. 75 Abs. 7 EGHGB n. F. i. V. m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n. F. für die Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen dergestalt ausgeübt, dass die Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn (2014: sieben) Geschäftsjahre bewertet werden. Die Entlastung der einzelnen Konzerngesellschaften aufgrund der Anwendung des höheren Zinssatzes belief sich in Summe auf 12,8 Mio. €; die Einzelgesellschaften haben den jeweils auf sie entfallenden Betrag in eine Gewinnrücklage eingestellt.

Im Berichtsjahr haben die ENERVIE-Tochtergesellschaften diesen Betrag den Gewinnrücklagen wieder entnommen.

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Wasserloses Tal 2
58093 Hagen
Telefon: 02331 3450
Telefax: 02331 345107

Internet: www.stadthalle-hagen.de
E-Mail: info@stadthalle-hagen.de

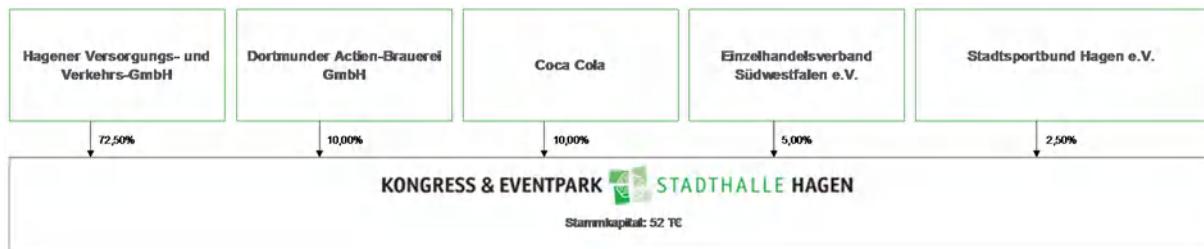
2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Stadthalle und die damit verbundene Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Soweit dies dem Gesellschaftszweck dient, darf die Gesellschaft in gleichem Umfang Veranstaltungen auch außerhalb der Stadthalle durchführen und Dritte bei solchen Vorhaben unterstützen.

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern.



3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsleitung:

Jörn Raith

Aufsichtsrat:

Peter Beyel
Dr. Hans-Dieter Fischer
Reinhard Flormann
Jörg Fritzsche
Hans-Joachim Geisler
Christoph Gerbersmann
Michael Gronwald
Rüdiger Hentschel
Uwe Jäkel
Thorsten Kiszkenow
Mark Krippner
Markus Menzen
Nesrin Öcal
Tobias Ostermann
Malte Wessel
Klaus Willmers

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger zu fördern.

Durch die Art der Veranstaltungen wurde der öffentliche Zweck erfüllt.

6. Verbundene Unternehmen



7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015	2016
Hagener Service GmbH*						Dienstleistungen	20	20	
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH						Dienstleistungen			22
Theater Hagen gGmbH		Miete u. Dienstleistungen	113	84	79				

*2016 ist die HSG auf die HVG verschmolzen worden; die HVG erbringt nun die bislang von der HSG erbrachten (Konzern-) Dienstleistungen.



8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	816	738	656	-82
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17	12	4	-8
II. Sachanlagen	800	726	651	-74
III. Finanzanlagen	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen	249	287	153	-134
I. Vorräte	17	19	23	4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	173	249	78	-171
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	59	18	52	34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	2	0
A. Eigenkapital	55	24	28	4
I. Gezeichnetes Kapital	51	52	52	0
II. Kapitalrücklage	697	715	523	-193
III. Verlustvortrag	-51	-51	-51	0
IV. Jahresfehlbetrag	-642	-693	-496	197
B. Sonderposten aus Zuwendungen	0	4	3	-1
C. Rückstellungen	253	237	92	-145
D. Verbindlichkeiten	750	756	684	-72
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8	6	4	-2
Bilanzsumme	1.066	1.027	811	-216

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	5,2%	2,3%	3,4%
Fremdkapitalquote	94,8%	97,7%	96,6%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	1.189	1.208	1.285	78
sonstige betriebliche Erträge*	126	75	151	76
Gesamtertrag	1.315	1.283	1.437	154
Materialaufwand	-413	-445	-555	-110
Personalaufwand	-1.101	-1.042	-1.040	2
Abschreibungen	-79	-88	-85	3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-297	-358	-226	133
Gesamtaufwand	-1.891	-1.934	-1.906	28
Finanzergebnis	-64	-39	-24	15
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	-3	0
Ergebnis nach Steuern	-642	-693	-496	197

*inkl. aktivierte Eigenleistungen

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	-53,8%	-57,1%	-38,4%
Eigenkapitalrentabilität	> -100%	> -100%	> -100%
Gesamtkapitalrentabilität	-60,2%	-67,5%	-61,2%
Personaldaten			
Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	16	16	16

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Finanzlage der Gesellschaft ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen. Neben dem planmäßigen Zuschuss von 500 T€ zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit wurde der von der HVG gewährte Kontokorrentrahmen temporär in Anspruch genommen. Bei den sonstigen Rückstellungen machte sich der unplanmäßige Wegfall einer Altersteilzeitrückstellung bemerkbar, die im Vorjahr noch mit 140 T€ bilanziert wurde.

Die Umsatzerlöse liegen mit 1.285 T€ um 77 T€ über dem Vorjahreswert. Aufgrund von Veranstaltungsabsagen wurde der Planwert jedoch um 45 T€ unterschritten. Die Gesellschaft erreichte mit -496 T€ ein um 197 T€ besseres Ergebnis als im Vorjahr, was größtenteils durch den Wegfall der Altersteilzeitrückstellung begründet ist.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Gesamtergebnis von -507 T€ bei einem Anstieg der Umsatzerlöse auf 1.380 T€ gerechnet. Die Anbuchungszahlen in 2017 bestätigen diese Planung bisher.

Risiken werden insbesondere in den Folgen von Qualitätsmängeln bei der Leistungserbringung sowie in kurzfristigen Veranstaltungsabsagen gesehen. Zudem würde ein Wegfall oder eine Kürzung des jährlichen Betriebskostenzuschusses der Stadt Hagen ein existenzbedrohendes Risiko bedeuten.

Chancen werden im sehr guten Personal sowie der hervorragenden Kundenbetreuung, die zu konstanter Umsatzentwicklung beitragen, gesehen.

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-444
Telefax: 02331 35442-222

Internet: www.heb-hagen.de
E-Mail: kundenservice@heb-hagen.de

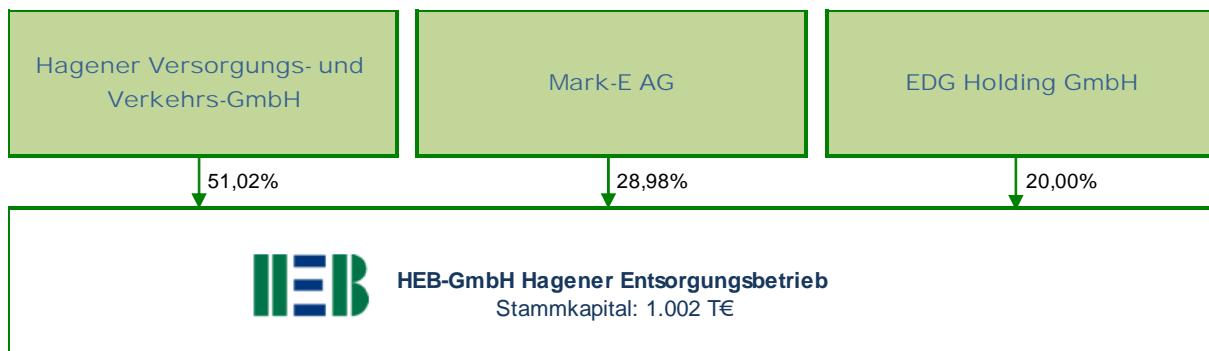
2. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Entsorgung wahr und erbringt andere damit zusammenhängende Dienstleistungen, insbesondere

- die Akquisition, Sammlung und der Transport, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen, insbesondere von
 - Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten
 - Gewerbe- und Industrieabfällen
 - Problem- und Sonderabfällen
- die Erfassung, Sortierung und Verwertung von Verkaufsverpackungen im Sinne der Verpackungsverordnung
- den Betrieb einer Müllverbrennungsanlage
- die Erzeugung von Fernwärme und deren Nutzung
- den Betrieb eines Fuhrparks mit zugehöriger Kfz-Werkstatt
- die Durchführung von Straßenreinigung und Winterdienst
- die Durchführung von Sonderreinigungen
- den Betrieb der öffentlichen Bedürfnisanstalten
- die Wartung und Reparatur der Fahrzeuge der Gesellschafterin Stadt Hagen sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen



3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Herbert Bleicher

Manfred Reiche

Aufsichtsrat:

Horst Wisotzki

Thomas Würpel

Michael Elbe

Christoph Gerbersmann

Frank Hengstenberg

Erik Höhne

Jörg Klepper

Heiko Kohlhaw

Klaus Niesmann

Dr. Reiner Preuß

Erwin Strauch

Vorsitzender

stellvertretender Vorsitzender

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Im Jahre 1998 wurde die Hagener Abfallwirtschaft und Straßenreinigung neu strukturiert. Der Eigenbetrieb HEB wurde in die Rechtsform einer GmbH überführt. Die HEB-GmbH entsorgt aufgrund des Entsorgungsvertrages vom 19. Dezember 1997 mit dem Entsorgungsträger Stadt Hagen u. a. die Abfälle, die dem Entsorgungsträger als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen werden müssen. Im Rahmen der Straßenreinigung wurden die Verkehrssicherungsaufgaben gem. Straßen- und Wegegesetz NRW auf die HEB-GmbH übertragen. Die HEB-GmbH hat diese öffentlichen Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfüllt.



6. Verbundene Unternehmen



7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015	2016
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH						Beteiligungsertrag		700	744
Mark-E AG						Gewinnausschüttung Bezogene Energie	363 2.311	397 1.046	422 966
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft		Betriebsführungs- entgelt MVA Zinsertrag für Kassenkredit	12.050 400	11.750 400	11.650 400	Verbrennungs- leistungen Dienstleistungen Pachtaufwand	8.779 1.120 472	8.924 1.105 450	9.449 1.077 460
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – System-haus für Hagen und Ennepe-Ruhr		Dienstleistungen	1	3	2	EDV	28	36	39

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	4.542	4.235	4.806	571
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
II. Sachanlagen	4.452	4.145	4.666	521
III. Finanzanlagen	90	90	140	50
B. Umlaufvermögen	13.710	13.469	13.776	306
I. Vorräte	1.723	1.709	1.772	64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.193	10.836	11.246	409
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	794	924	758	-167
C. Rechnungsabgrenzungsposten	68	75	90	15
A. Eigenkapital	8.529	8.616	8.905	290
I. Gezeichnetes Kapital	1.002	1.002	1.002	0
II. Kapitalrücklagen	6.156	6.156	6.156	0
IV. Jahresüberschuss	1.371	1.458	1.747	290
B. Rückstellungen	6.461	6.849	7.297	448
C. Verbindlichkeiten	3.330	2.314	2.469	155
Bilanzsumme	18.320	17.779	18.671	892



Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	
Kapitalstruktur-Analyse				
Eigenkapitalquote	46,6%	48,5%	47,7%	
Fremdkapitalquote	53,4%	51,5%	52,3%	

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	37.404	37.040	37.722	683
Sonstige betriebliche Erträge	478	389	730	340
Gesamtertrag	37.882	37.429	38.452	1.023
Materialaufwand	-15.375	-14.135	-14.457	-322
Personalaufwand	-14.387	-14.509	-14.892	-383
Abschreibungen	-876	-1.012	-1.122	-110
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5.619	-5.575	-5.717	-142
Gesamtaufwand	-36.258	-35.230	-36.187	-957
Finanzergebnis	240	106	364	259
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-465	-818	-854	-36
Sonstige Steuern	-28	-28	-27	1
Ergebnis nach Steuern	1.371	1.458	1.747	290

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	5,0%	6,2%	7,0%
Eigenkapitalrentabilität	16,1%	16,9%	19,6%
Gesamtkapitalrentabilität	7,5%	8,2%	9,4%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	276	276	275

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Aufgrund der Langfristigkeit der Verträge ist die HEB-GmbH weitestgehend unabhängig von Marktschwankungen und kann sowohl dem kommunalen Kunden Stadt Hagen als auch dem heimischen Gewerbe langfristige Entsorgungssicherheit bieten. Zur Erhaltung dieser Entsorgungssicherheit soll die Inhousefähigkeit der HEB-GmbH im Jahre 2017 sichergestellt werden.

Der immer schärfer werdende Wettbewerb im Bereich der Gewerbeentsorgung führte zur Verlagerung dieses Geschäftsbereiches einschließlich der Wertstoffsammlung für Verkaufsverpackungen auf die HUI GmbH.

Die Umsatzerlöse, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, stiegen im Jahre 2016 um 682 T€ auf 37.722 T€ gegenüber dem Vorjahr an.

Das Ergebnis vor Steuern, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, stieg im Jahre 2016 um 325 T€ auf 2.629 T€ an. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und der sonstigen Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.747 T€ (Vj.: 1.458 T€).

Durch die Umstellung auf den 10-Jahres-Durchschnittszinssatz bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich in 2016 ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 302 T€, der einer gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegt.

Die Bilanzsumme stieg um 892 T€ auf 18.671 T€ an.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 49 % im Jahr 2015 auf 48 % im Geschäftsjahr reduziert.

Es kann festgestellt werden, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Die Geschäftsführung rechnet aufgrund des Wirtschaftswachstums mit leicht steigenden Umsätzen in Höhe von 40.211 T€ (Prognose Vj.: 38.670 T€) und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 2.136 T€ (Prognose Vj.: 2.138 T€). Die zukünftige Geschäftsentwicklung hängt von der weiteren Entwicklung der Verbrennungskapazitäten, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der entsprechenden Nachfrage ab. Derzeit sind allerdings sowohl die Chancen als auch die Risiken aufgrund der langfristigen Verträge mit dem Entsorgungsträger Stadt Hagen begrenzt.

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

HEB-Servicegesellschaft mbH

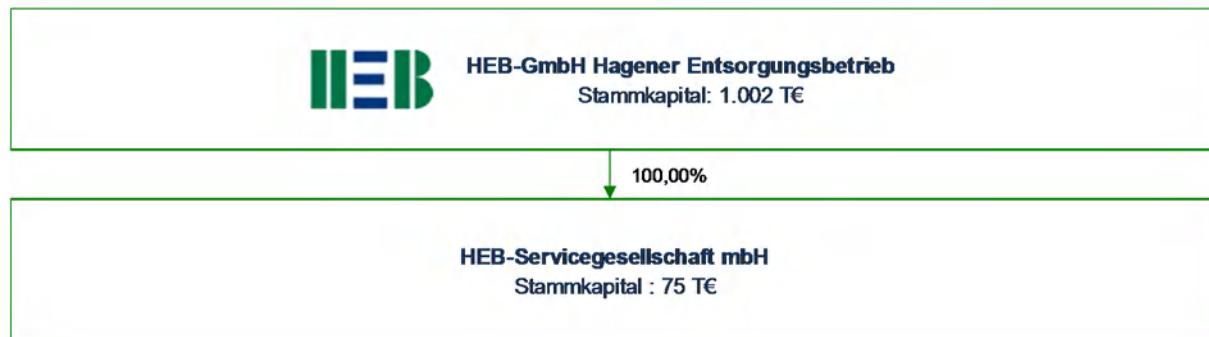
Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-111
Telefax: 02331 35442-222

Internet: www.heb-hagen.de
E-Mail: kundenservice@heb-hagen.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Entsorgung und der Straßenreinigung im Auftrag der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb wahr. Sie wird allein für die HEB-GmbH tätig sein.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Herbert Bleicher
Manfred Reiche

Aufsichtsrat:

-

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde am 26.06.2006 gegründet. Die unternehmerische Tätigkeit wurde in 2016 noch nicht aufgenommen.



6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen	24	23	69	46
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24	23	69	46
A. Eigenkapital	8	7	53	46
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	75	50
II. Verlustvortrag	-16	-17	-18	-1
III. Jahresfehlbetrag	-1	-1	-4	-2
B. Rückstellungen	1	1	1	0
C. Verbindlichkeiten	16	16	15	0
Bilanzsumme	24	23	69	46

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	32,7%	28,6%	77,0%
Fremdkapitalquote	67,3%	71,4%	23,0%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Gesamtertrag	0	0	0	0
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	-1	-1	-3	0
Gesamtaufwand	-1	-1	-3	0
Finanzergebnis	-1	-1	-1	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag	-1	-1	-4	0



Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	k. A.	k. A.	k. A.
Eigenkapitalrentabilität	-13,9%	-22,1%	-7,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-4,6%	-6,3%	-5,4%
Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	0	0	0

10. Lagebericht

Liegt nicht vor.



1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-111
Telefax: 02331 35444-140

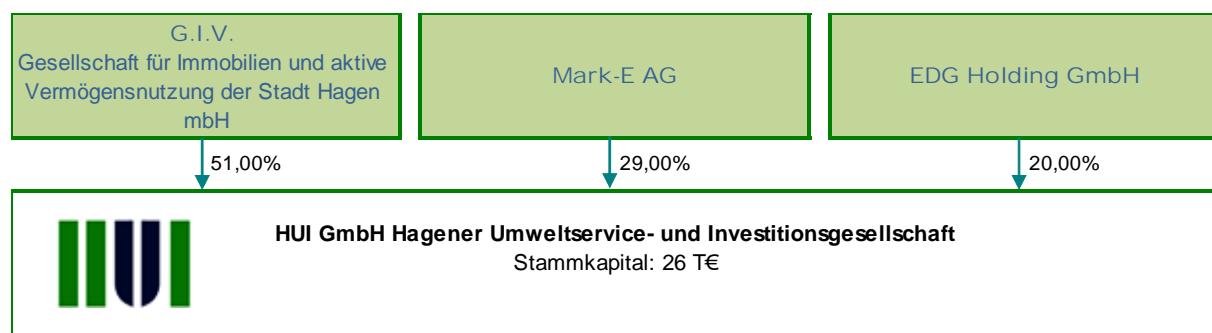
Internet: www.hui-hagen.de
E-Mail: kundenservice@hui-hagen.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Errichtung, der Besitz und die wirtschaftliche Verwertung von Abfallbehandlungsanlagen, von Betriebsgrundstücken und -gebäuden,
- die Akquisition, Sammlung und der Transport, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen außerhalb der Abfallgebührensatzung und der Entgeltordnung der Stadt Hagen,
- die Erfassung, Sortierung und Verwertung von Wertstoffen, insbesondere Verkaufsverpackungen im Sinne der Verpackungsverordnung und
- die Durchführung von gewerblichen Reinigungsarbeiten außerhalb der Straßenreinigungsatzung.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Herbert Bleicher
Manfred Reiche

Aufsichtsrat:

Horst Wisotzki
 Thomas Würpel
 Michael Elbe
 Christoph Gerbersmann
 Frank Hengstenberg
 Erik Höhne
 Jörg Klepper
 Heiko Kohlhaw
 Klaus Niesmann
 Dr. Rainer Preuß
 Erwin Strauch

Vorsitzender
 stellvertretender Vorsitzender

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Umstrukturierung der kommunalen Abfallentsorgung 1998 hat die HUI GmbH die MVA Hagen übernommen. Die HUI GmbH entsorgt aufgrund des Verbrennungsvertrages mit der HEB-GmbH vom 18. Juni 1998 die Abfälle, die dem Entsorgungsträger Stadt Hagen als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen und durch die HEB-GmbH gesammelt werden.

6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015	2016
Mark-E AG		Entsorgungsleistungen	263	0	0	Gewinnausschüttung	174	198	179
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb		Verbrennungsleistungen	8.779	8.924	9.449	Betriebsführungs-entgelt MVA	12.050	11.750	11.650
		Dienstleistungen	1.120	1.105	1.077	Zinsaufwand für Kassenkredit	400	400	400
		Pachterlöse	472	450	460				
Wirtschaftsbetriebe Hagen AöR (WBH)						Pachterlöse	94	94	94
						Nebenkosten	24	23	24
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH						Gewinnausschüttung	306	348	314



8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	36.581	32.733	29.358	-3.375
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
II. Sachanlagen	36.581	32.733	29.358	-3.375
B. Umlaufvermögen	9.086	5.537	7.212	1.675
I. Vorräte	47	11	4	-7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.630	1.625	1.733	108
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.409	3.901	5.475	1.574
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	229	227
A. Eigenkapital	8.675	8.610	8.699	89
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0
II. Kapitalrücklagen	818	818	818	0
III. Gewinnrücklage	6.160	6.160	6.160	0
IV. Gewinnvortrag	990	990	990	0
V. Jahresüberschuss	681	616	706	89
B. Rückstellungen	328	706	635	-71
C. Verbindlichkeiten	36.665	28.956	27.465	-1.491
Bilanzsumme	45.669	38.272	36.799	-1.473

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	19,0%	22,5%	23,6%
Fremdkapitalquote	81,0%	77,5%	76,4%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	22.658	22.678	22.948	270
Sonstige betriebliche Erträge	66	670	154	-516
Gesamtertrag	22.723	23.348	23.102	-246
Materialaufwand	-12.586	-12.257	-11.982	276
Personalaufwand	-1.183	-1.060	-1.165	-104
Abschreibungen	-3.413	-4.009	-4.035	-26
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3.029	-3.637	-3.654	-18
Gesamtaufwand	-20.210	-20.963	-20.835	128
Finanzergebnis	-1.267	-1.243	-1.000	243
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-438	-379	-443	-64
Sonstige Steuern	-127	-147	-118	29
Ergebnis nach Steuern	681	616	706	89



Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	5,5%	5,0%	5,5%
Eigenkapitalrentabilität	7,9%	7,2%	8,1%
Gesamtkapitalrentabilität	1,5%	1,6%	1,9%
Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	31	28	27

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Umsatzerlöse stiegen leicht um 270 T€ auf 22.948 T€ an. Dies ist maßgeblich auf den Anstieg der Verbrennungserlöse zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, stieg von 1.142 T€ in 2015 auf 1.267 T€ in 2016 an.

Die Eigenkapitalquote ist von 22 % im Jahr 2015 auf 24 % im Geschäftsjahr angestiegen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt maßgeblich von der Entwicklung des Abfallmarktes ab. Die Auslastung der MVA Hagen ist derzeit aufgrund langfristiger kommunaler Verträge zu ca. 75 % gesichert. Die restlichen 25 % werden regelmäßig am Markt akquiriert, so dass von einer Vollauslastung der Anlage gesprochen werden kann.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Aufgrund der bestehenden Entsorgungsverträge, der verfügbaren Verbrennungsleistung und den aktuellen Verbrennungspreisen wird sich der Umsatz in 2017 leicht erhöhen. Dies wird jedoch durch die allgemeinen Kostensteigerungen wieder aufgezehrt. Die Geschäftsführung rechnet mit einem leichten Rückgang des Ergebnisses vor Steuern auf 1.093 T€ (Prognose Vj.: 1.179 T€) für das Geschäftsjahr 2017. Die Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren hängt von der weiteren Entwicklung der Verbrennungskapazitäten und der entsprechenden Nachfrage ab.

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

Berliner Platz 22
58089 Hagen
Telefon: 02331 207-2104
Telefax: 02331 207-2038

Internet: www.giv-hagen.de
E-Mail: info@giv-hagen.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihm von der Stadt Hagen übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Diesem Zweck dienen folgende Teilziele:

- Bedarfs- und kostenorientierte Nutzung von Immobilien,
- Steuerung und Koordinierung der Beteiligungen der Gesellschaft,
- Planung und Kontrolle der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der Beteiligungen,
- Koordinierung der Ausschüttungspolitik und Liquiditätsausgleich zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften,
- Optimale Nutzung der verfügbaren Leistungspotentiale der Tochtergesellschaften,
- Sozialverträgliches und wettbewerbsorientiertes Geschäftsgebaren.



3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Volker Bald

Aufsichtsrat:

Werner König

Vorsitzender

Gerhard Romberg

stellvertretender Vorsitzender

Marianne Cramer

Christoph Gerbersmann

Thorsten Kiszkenow

Angelika Kulla

Hans-Georg Panzer

Günter Stricker

Stephan Treß

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihm von der Stadt Hagen übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Stadt Hagen.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

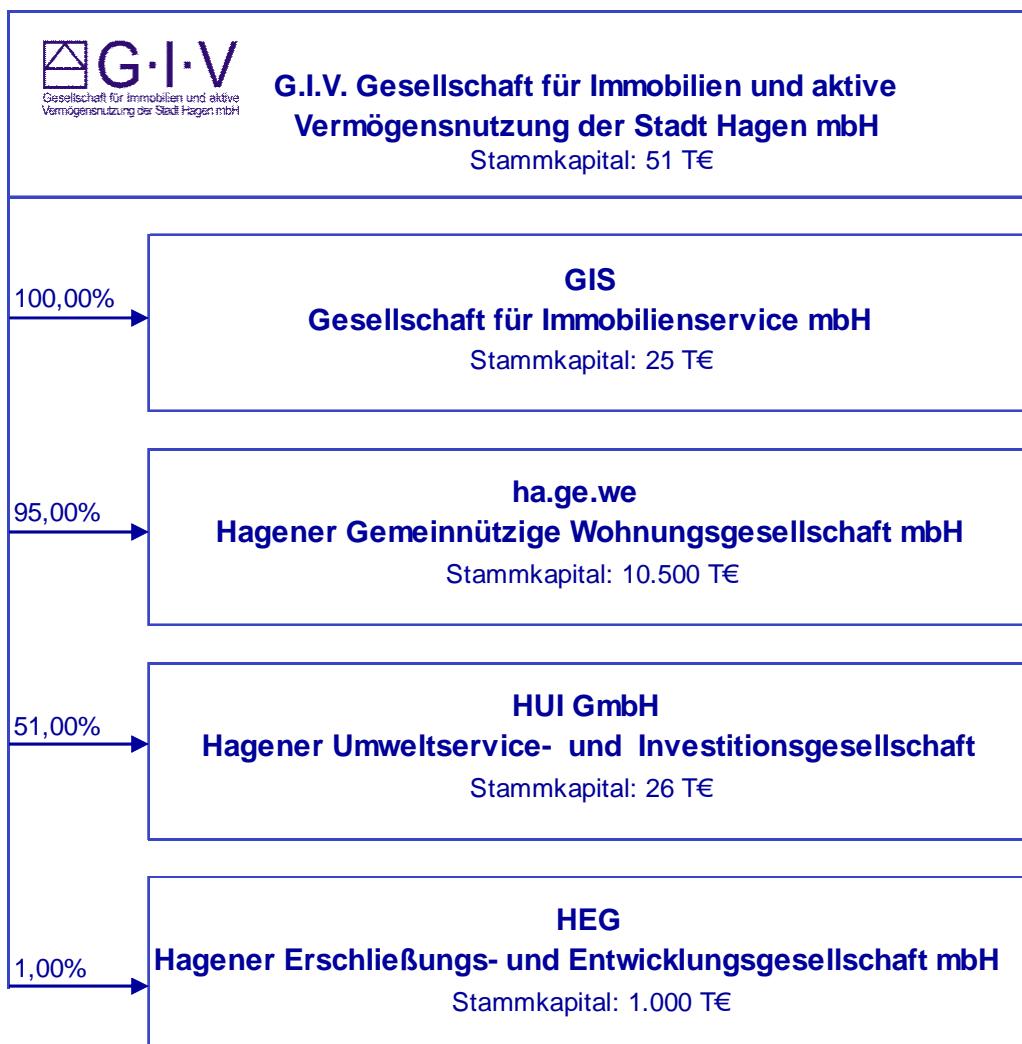
Durch die Gesellschaft ist eine Beteiligungsstruktur geschaffen worden, bei der die Steuerungs- und Kontrollfunktionen der Stadt Hagen aufgaben- und zielbezogen gebündelt und optimiert werden können.



Die Gesellschaft hat auch eigene Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Immobilienbestandes der Stadt entwickeln können. Hierzu gehören ein öffentliches Parkhaus und ein Wohnhaus. Auch der Geschäftsbetrieb der Beteiligungsgesellschaften (Geschäftsbereiche wie Bereitstellung von Wohnraum, insbesondere Sozialwohnungen; Betrieb einer Müllverbrennungsanlage; Reinigung und Betreuung öffentlicher Gebäude sowie die Entwicklung und Erschließung von Bauland) stellt im Rahmen der kommunalen Daseinsfürsorge darauf ab.

Die öffentliche Zwecksetzung ist damit auch im Geschäftsjahr 2016 eingehalten worden.

6. Verbundene Unternehmen





7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen			
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015
HÜI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	51,00%	Beteiligungsertrag	306	348	314			
GIS - Gesellschaft für Immobilienservice mbH	100,00%	Ergebnisabführung	108	121	127			

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014	2015	2016	Abw.
	Ist	Ist	Ist	2016/2015
A. Anlagevermögen	118.114	117.574	118.613	1.040
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
II. Sachanlagen	517	522	1.834	1.312
III. Finanzanlagen	117.597	117.052	116.779	-273
B. Umlaufvermögen	1.053	1.703	1.399	-304
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	359	454	458	5
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	694	1.249	941	-308
A. Eigenkapital	53.192	50.687	47.921	-2.765
I. Gezeichnetes Kapital	51	51	51	0
II. Kapitalrücklage	77.084	77.084	77.084	0
III. Verlustvortrag	-21.525	-23.942	-26.448	-2.506
IV. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-2.418	-2.506	-2.765	-260
B. Rückstellungen	78	43	81	37
C. Verbindlichkeiten	65.897	68.547	72.011	3.464
Bilanzsumme	119.167	119.277	120.013	736

Kennzahlen	2014	2015	2016
	Ist	Ist	Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	44,6%	42,5%	39,9%
Fremdkapitalquote	55,4%	57,5%	60,1%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014	2015	2016	Abw.
	Ist	Ist	Ist	2016/2015
Umsatzerlöse	329	217	98	-119
Sonstige betriebliche Erträge	9	24	5	-19
Gesamtertrag	338	241	102	-139
Materialaufwand	-8	-2	-1	1
Personalaufwand	-229	-181	-88	93
Abschreibungen	-25	-25	-23	3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-72	-53	-82	-29
Gesamtaufwand	-334	-261	-193	67
Finanzergebnis	-2.505	-2.583	-2.778	-195
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	108	121	127	6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-23	-23	-23	0
Ergebnis nach Steuern	-2.418	-2.506	-2.765	-260



Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	> -100%	> -100%	> -100%
Eigenkapitalrentabilität	-4,5%	-4,9%	-5,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,0%	-2,1%	-2,3%
Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	3	2	2

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Ertragslage der Gesellschaft wird maßgeblich von den Ergebnissen bzw. den Ausschüttungen der Tochtergesellschaften bestimmt. Im Geschäftsjahr erhielt die Gesellschaft eine Ausschüttung der HUI GmbH in Höhe von 314,4 TEUR. Darüber hinaus wurde ein Gewinn aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH in Höhe von 126,6 TEUR erzielt. Die größte Beteiligung (ha.ge.we) schüttete auch in 2016 planmäßig nicht aus.

Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr jederzeit über ausreichend Liquidität.

Gem. Jahresabschluss soll die Gesellschaft zum 31.08.2017 auf die HVG verschmolzen werden. (Anm. des Beteiligungscontrollings: Dieser Termin ist weder mit der Stadt Hagen noch der HVG abgestimmt.)

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

Berliner Platz 22
58089 Hagen
Telefon: 02331 207-2104
Telefax: 02331 207-2038

Internet: www.gis-hagen.de
E-Mail: info@gis-hagen.de

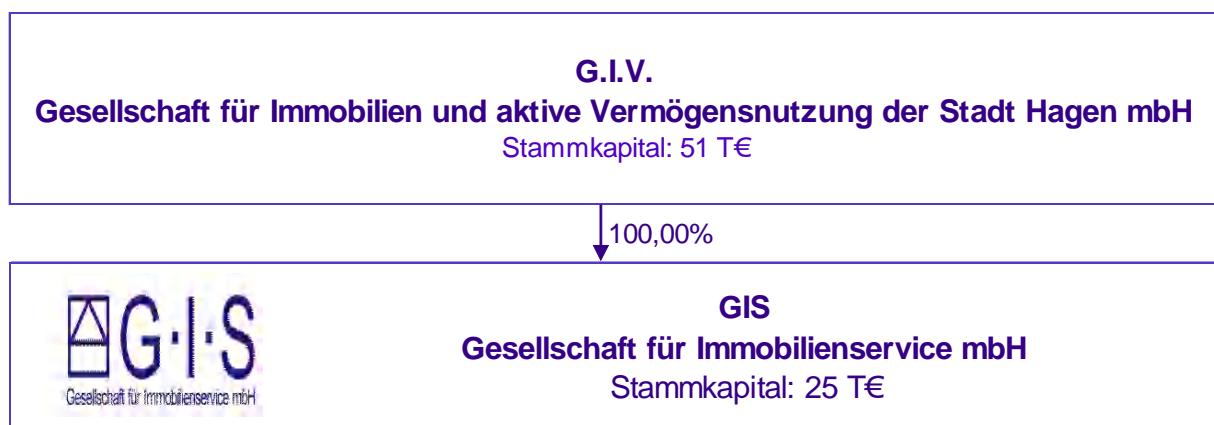
2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanziellen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsleitung:

Volker Bald

Aufsichtsrat: -

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice hat auch im Geschäftsjahr 2016 ihre Leistungen ausschließlich innerhalb des Stadtkonzerns erbracht.

6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen				
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015	
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH						Ergebnisabführung	108	121	127

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	1	11	9	-2
Sachanlagen	1	11	9	-2
B. Umlaufvermögen	393	421	446	25
I. Vorräte	4	6	6	1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	229	109	141	32
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	159	306	299	-7
A. Eigenkapital	169	169	169	0
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0
II. Gewinnrücklage	25	25	25	0
III. Gewinnvortrag	119	119	119	0
IV. Jahresfehlbetrag / -überschuss	0	0	0	0
B. Rückstellungen	15	17	29	12
C. Verbindlichkeiten	210	247	258	11
Bilanzsumme	394	432	456	23



Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	
Kapitalstruktur-Analyse				
Eigenkapitalquote	42,8%	39,0%	37,0%	
Fremdkapitalquote	57,2%	61,0%	63,0%	

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	1.209	1.324	1.393	69
Sonstige betriebliche Erträge	3	6	12	6
Gesamtertrag	1.212	1.330	1.404	74
Materialaufwand	-7	-5	-6	-1
Personalaufwand	-980	-1.064	-1.172	-109
Abschreibungen	0	-4	-4	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-117	-137	-96	41
Gesamtaufwand	-1.104	-1.210	-1.278	-68
Finanzergebnis	0	0	0	0
Auß erordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Abgeführte Gewinne aus Ergebnisabführungsvertrag	-108	-121	-127	-6
Ergebnis nach Steuern und Ergebnisabführung	0	0	0	0

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	8,9%	9,1%	9,1%
Eigenkapitalrentabilität	64,0%	71,6%	75,2%
Gesamtkapitalrentabilität	27,4%	27,9%	27,8%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	40	24	61

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und ihrer Muttergesellschaft (G.I.V.) geschlossen. Demnach werden alle Überschüsse und Verluste auf die G.I.V. übertragen, welche steuerliche Verlustvorträge in der Körperschafts- und Gewerbesteuer ausweist. Aus dem Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis in Höhe von 126,6 T€ (VJ 120,6 T€) abgeführt.

Im Rahmen der neuen Beteiligungsstruktur ergeben sich für die Gesellschaft Chancen, sich weiter zu entwickeln. Die Beteiligungen der Stadt Hagen werden sich künftig stärker auf ihr jeweiliges Kerngeschäft konzentrieren müssen, um ihre Ergebnisse optimieren zu können. adurch besteht für die Berichtsgesellschaft die Chance, ihre Serviceleistungen auszubauen.

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

Neumarktstraße 1a/1b
58095 Hagen
Telefon: 02331 3110-5
Telefax: 02331 3110-699

Internet: www.hagewe.com
E-Mail: info@hagewe.com

2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Errichtung, Bewirtschaftung und Betreuung der Errichtung von Wohngebäuden im eigenen Namen,
- die Verwaltung und Bewirtschaftung eigener Grundstücke,
- die Herstellung und Verwaltung von Gemeinschaftsanlagen und gewerblichen Räumen zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Marco Boksteen

Aufsichtsrat:

Mark Krippner	Vorsitzender
Rainer Voigt	stellvertretender Vorsitzender
Muamer Andelija	
Peter Arnusch	
Volker Bald	
Stefan Ciupka	
Thomas Grothe	

Ingo Hentschel
 Jürgen Klippert
 Karin Nigbur-Martini
 Stephan Treß

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2016 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z. B. der breiten Bevölkerungsschicht guten und preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, nachgekommen.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	72.678	70.389	68.336	-2.053
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24	17	18	1
II. Sachanlagen	72.637	70.351	68.311	-2.040
III. Finanzanlagen	17	21	7	-14
B. Umlaufvermögen	23.026	25.500	31.282	5.783
I. Unfertige Leistungen und andere Vorräte	7.347	7.984	7.593	-391
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.488	254	605	351
III. Wertpapiere	0	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.191	17.261	23.084	5.823
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	41	9	-32
A. Eigenkapital	57.189	59.642	60.706	1.064
I. Gezeichnetes Kapital	10.399	10.399	10.399	0
II. Gewinnrücklage	44.975	46.575	48.975	2.400
III. Gewinnvortrag	121	214	267	53
IV. Jahresüberschuss	1.693	2.453	1.064	-1.389
B. Rückstellungen	1.119	1.161	1.181	19
C. Verbindlichkeiten	37.398	35.127	37.741	2.614
Bilanzsumme	95.706	95.930	99.627	3.697

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	59,8%	62,2%	60,9%
Fremdkapitalquote	40,2%	37,8%	39,1%



9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse*	24.076	25.175	25.791	616
Sonstige betriebliche Erträge **	1.573	1.431	523	-909
Gesamtertrag	25.649	26.607	26.314	-293
Materialaufwand	-14.877	-15.131	-16.179	-1.048
Personalaufwand	-2.298	-2.427	-2.437	-11
Abschreibungen	-4.056	-4.091	-4.126	-35
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-999	-726	-750	-24
Gesamtaufwand	-22.229	-22.375	-23.492	-1.118
Finanzergebnis	-534	-570	-575	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-4	-4
Sonstige Steuern	-1.193	-1.209	-1.178	31
Ergebnis nach Steuern	1.693	2.453	1.064	-1.389

*inkl. Bestandsveränderungen, **inkl. andere aktivierte Eigenleistungen

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	12,0%	14,5%	8,7%
Eigenkapitalrentabilität	3,0%	4,1%	1,8%
Gesamtkapitalrentabilität	1,8%	2,6%	1,1%
Personaldaten			
2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	36	35	36

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Das Geschäftsjahr verlief im Großen und Ganzen wie im Wirtschaftsplan 2016 prognostiziert. Nach Steuern errechnet sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.064 T€ (Vj.: 2.453 T€).

Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Die Liquidität war ausreichend. Die Zahlungsbereitschaft war und ist jederzeit gesichert. Es stehen Beleihungsreserven in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Die ha.ge.we hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 460 Mieterwechsel (Vj.: 504) abwickeln müssen. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 9,0 % (Vj.: 9,9 %).

Die Leerstandstatistik weist zum 31.12.2016 insgesamt 242 Leerstände auf, davon 100 instandhaltungsbedingt (Vj.: 315 davon 166 instandhaltungsbedingt).

Am Ende des Geschäftsjahrs vermietete die ha.ge.we 5.106 Mietwohnungen in 782 Häusern. Weiterhin wurden 31 gewerbliche Einheiten und 814 Garagen/Stellplätze bewirtschaftet.

tet. Die ha.ge.we hat insgesamt 344.057 m² Wohn- und Nutzfläche am Hagener Wohnungsmarkt bereitgestellt.

Die Gesellschaft ist in den „Konzern Stadt Hagen“ durch die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (G.I.V.) eingebunden, die 95 % der Gesellschaftsanteile hält. Zur Refinanzierung der Annuität aus dem ha.ge.we-Beteiligungserwerb benötigt die G.I.V. von der ha.ge.we Dividenden- bzw. Liquiditätszuwendungen im Jahr 2020.

Bestandsgefährdende Risiken für die Ertrags-, Vermögens- sowie Finanzlage des Unternehmens sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht ersichtlich.

Wegen den derzeit verstärkt eintreffenden Flüchtlingen werden mehr Wohnungen durch die öffentliche Hand angemietet, sodass der Leerstand abgebaut werden kann.

Es ist weiterhin nicht zu erkennen, dass der Standort Hagen aufgrund seiner demografischen Entwicklung und der Situation auf dem Arbeitsmarkt kein überdurchschnittliches Entwicklungspotential aufweist.

Hier ist insbesondere das Angebot von seniorengerechten, barrierefreien Wohnraum in den Fokus der unternehmerischen Aktivitäten zu nehmen und schwerpunktmäßig zu steigern.

theaterhagen

bewegt seit 1911

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Theater Hagen gGmbH

Elberfelder Str. 65
58095 Hagen
Tel.: 02331/207-3210

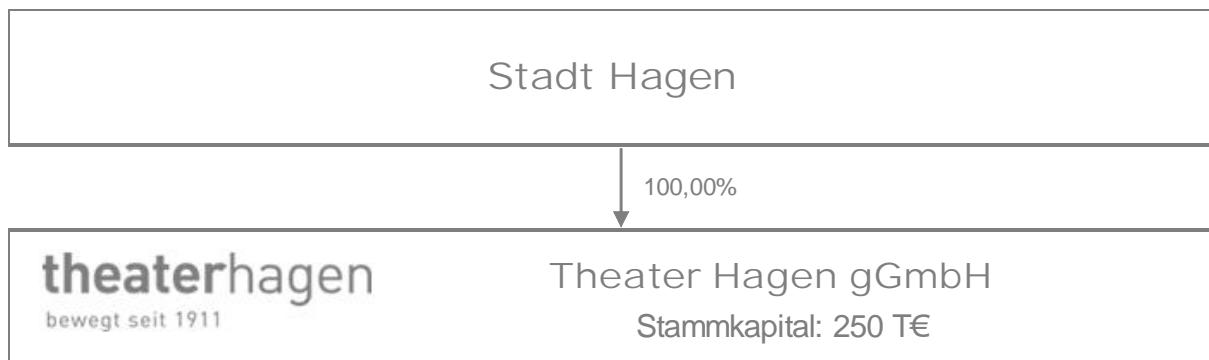
Internet: www.theaterhagen.de
E-Mail: theater@stadt-hagen.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters und Philharmonischen Orchesters. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater,
- theaterpädagogische Angebote,
- Darbietung von musikalischen Veranstaltungen.

3. Beteiligungsverhältnisse





4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Michael Fuchs

Aufsichtsrat:

Sven Söhnchen	Vorsitzender
Wolfgang Röspel	stellvertretender Vorsitzender
Muamer Andelija	
Dr. Peter Enders	ab 08.07.2016
Dr. Klaus Fehske	bis 07.07.2016
Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach	
Frank Henkes	bis 22.02.2016
Thomas Huyeng	bis 31.05.2016
Margarita Kaufmann	ab 31.05.2016
Jürgen Klippert	
Martina Kneip	bis 22.02.2016
Silke Leue	ab 23.02.2016
Peter Neuhaus	
Karin Nigbur-Martini	
Alexander Schwalb	
Heiko Schäfers	
Ralf Sondermeyer	
Thomas Walter	
Matthias Woelk	ab 23.02.2016

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, nämlich die Kulturförderung.

6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015	2016
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – System-haus für Hagen und Ennepe-Ruhr						EDV	-	260	239
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH						Miete u. Dienstleistungen	113	84	79

**8. Bilanz zum 31.07.**

Das Geschäftsjahr beginnt am 01. August jeden Jahres und endet am 31. Juli des Folgejahrs.

Kurzbilanz (in T€)	01.01.2015 Ist	31.07.2015 Ist	31.07.2016 Ist	Abw.
A. Anlagevermögen	250	300	342	42
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	23	13	-9
II. Sachanlagen	250	277	328	51
III. Finanzanlagen	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen	1.565	3.111	3.753	642
I. Vorräte	17	12	10	-2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.546	1.479	991	-488
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2	1.621	2.753	1.132
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	154	188	34
A. Eigenkapital	250	541	951	410
I. Gezeichnetes Kapital	250	250	250	0
II. Gewinnrücklagen		291	291	0
III. Jahresüberschuss	0	0	410	410
B. Rückstellungen	793	1.291	1.701	410
C. Verbindlichkeiten	238	1.335	1.235	-100
D. Rechnungsabgrenzungsposten	534	399	396	-3
Bilanzsumme	1.815	3.565	4.282	717

Kennzahlen	01.01.2015 Ist	31.07.2015 Ist	31.07.2015 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	13,8%	15,2%	22,2%
Fremdkapitalquote	86,2%	84,8%	77,8%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.08. bis 31.07.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	31.07.2015 Ist	31.07.2016 Ist	Abw.
Umsatzerlöse	-	1.042	2.621	1.578
Sonstige betriebliche Erträge	-	9.703	16.418	6.714
Gesamtertrag	-	10.745	19.038	8.293
Materialaufwand	-	-176	-239	-64
Personalaufwand	-	-8.004	-14.629	-6.625
Abschreibungen	-	-33	-68	-35
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-	-2.236	-3.693	-1.456
Gesamtaufwand	-	-10.449	-18.629	-8.179
Finanzergebnis	-	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	-	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-4	0	4
Sonstige Steuern	-	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-	291	410	118



Kennzahlen	2014 Ist	31.07.2015 Ist	31.07.2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	-	28,4%	15,6%
Eigenkapitalrentabilität	-	53,8%	43,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-	8,2%	9,6%
Personaldaten	2014 Ist	31.07.2015 Ist	31.07.2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	-	267	270

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Mit dem Abschluss des Berichtsjahres stellt das Theater Hagen den ersten Abschluss über ein gesamtes Wirtschaftsjahr für die Spielzeit 2015/2016 auf, nachdem das Vorjahr ein Rumpfgeschäftsjahr darstellt.

Die Bilanzsumme der Theater Hagen gGmbH zum 31. Juli 2016 beläuft sich auf 4.282 T€. Die Passivseite weist ein Eigenkapital von 951 T€ aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 22,2 %. Die Steigerung zum Vorjahr resultiert aus der Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklage und dem erneut erzielten Überschuss im Berichtsjahr.

Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr 2015/2016 aufgrund der vertraglich vereinbarten Zuschusszahlungen sowie der kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten jederzeit sichergestellt. Zu Gute kommt der Gesellschaft dabei das zeitliche Auseinanderfallen von Zuschusseingang von Seiten der Stadt am Anfang des Monats und die Zahlung der Löhne und Gehälter als wesentliche Ausgabe am Ende des Monats.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 410 T€ erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und der zu Grunde liegenden Wirtschaftsplanung konnten beispielsweise die Umsatzerlöse aus den Ticketverkäufen übertrroffen werden.

Weiterhin kann eine Steigerung der Besucherzahlen um 9.500 Besucher im Vergleich zur vorherigen Spielzeit angeführt werden. Dabei konnten, bis auf das Tanztheater und die Sinfoniekonzerte, die Auslastungen in allen künstlerischen Bereichen gesteigert werden.

Mit Hilfe von großzügigen Spendern wurde über den Theaterförderverein eine Klimaanlage im Bereich des LUTZ installiert, welche zu wesentlichen Verbesserungen des Vorstellungs- und Probenbetriebs beiträgt. Weiterhin wurde damit begonnen, die Fundusverwaltung auf ein zeitgemäßes EDV-System umzustellen. Zudem gab es einen Pächterwechsel im Catering und Kantinenbetrieb. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurden für die Spielzeit 2016/2017 moderate Preiserhöhungen vorgesehen, welche mit Start der neuen Spielzeit zur Umsetzung kamen. Die Preise im Einzelkartenverkauf und in den Abonnements wurden je nach Platz- und Vorstellungskategorie um ca. 5 % bis 10 % erhöht.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Personalpolitik. So wurden Anstrengungen unternommen, um die Neubesetzung von Intendant und Generalmusikdirektor sicherzustellen. In Folge dessen konnte die Stelle des Generalmusikdirektors neu besetzt werden, während die



Intendant vakant blieb. Weiterhin muss der Abgang von zwei Spartenleitern zum Ende der laufenden Spielzeit verkraftet werden, deren Stellen es ebenfalls neu zu besetzen gilt.

Als ein weiterer wesentlicher Einflussfaktor sind die Zuschusskürzungen von Seiten der Stadt zu nennen. Hier wird es entgegen den Vorjahren für das Kalenderjahr 2017 keine zusätzlichen Kürzungen geben. Der Beschluss des Rats der Stadt Hagen vom 30. Juni 2016 sieht ab 2018 eine jährliche Zuschusskürzung um 1,5 Mio. € in der Haushaltsplanung bis zum Haushaltsjahr 2020 bzw. bis zum Wirtschaftsjahr 2020/2021 vor. Die Theaterleitung wurde damit beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, um diese Einsparung unter wirtschaftlichen und künstlerischen Aspekten ab der Spielzeit 2017/2018 umzusetzen. Die Erarbeitung eines realistischen künstlerischen Konzeptes steht, unter Einhaltung aller getroffenen Restriktionen zum Erhalt der Diversität des Theaterangebotes, noch aus.

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR

Eilper Straße 132-136
58091 Hagen
Telefon: 02331 207-26 34
Telefax: 02331 207-24 68

Internet: www.wbh-hagen.de
E-Mail: wbh@stadt-hagen.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Das Kommunalunternehmen nimmt im Gebiet der Stadt Hagen folgende Tätigkeiten als eigene Aufgaben wahr:

- Öffentliche Abwasserbeseitigung,
- Friedhofsträger in der Stadt Hagen,
- Pflege, Erhalt, Weiterentwicklung sowie Bewirtschaftung unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit der ihr von der Stadt Hagen zu Eigentum übertragenen Forste; mit dem Ziel der Beibehaltung der Bruttoforstfläche,
- Betrieb der Grünabfallkompostierungsanlage Hohenlimburg.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Vorstand

Hans-Joachim Bihs
Thomas Grothe

Verwaltungsrat:

Margarita Kaufmann	Vorsitzende bis 27.04.2016
Christoph Gerbersmann	Vorsitzender ab 14.06.2016
Erik O. Schulz	Vorsitzender i. V. in Sitzung 05.10.2016
Holger Aßmuth	ab 02.05.2016
Peter Beyel	
Marianne Cramer	
Anja Engelhard	
Friedrich Wilhelm Geiersbach	
Ingo Hentschel	
Sebastian Kayser	
Mark Krippner	
Christian Mechnich	
Ellen Neuhaus	
Nesrin Öcal	
Dr. Rainer Preuß	
Dr. Stephan Ramrath	
Gerhard Romberg	
Claus Rudel	ab 15.12.2016
Ernst Schmidt	
Gisbert Schmitz	
Sven Söhnchen	bis 15.12.2016
Ralf Sondermeyer	
Willy Strüwer	

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Das Kommunalunternehmen nimmt die öffentliche Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Hagen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften als eigene Aufgaben und darüber hinaus weitere ihm übertragenen Aufgaben wahr.



6. Verbundene Unternehmen



7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015	2016
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – System-haus für Hagen und Ennepe-Ruhr		Dienstleistungen	14	14	95	EDV	550	545	550
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft		Pachterlöse	94	94	94				
		Nebenkosten	24	23	24				



8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	377.948	379.954	380.270	316
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	346	363	333	-30
II. Sachanlagen	376.453	378.396	378.718	323
III. Finanzanlagen	1.148	1.195	1.218	23
B. Umlaufvermögen	11.703	11.935	8.295	-3.641
I. Vorräte	2.787	5.371	243	-5.128
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.619	6.563	7.426	863
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	297	1	625	624
C. Rechnungsabgrenzungsposten	148	144	140	-4
A. Eigenkapital	78.288	79.890	84.797	4.907
I. Stammkapital	41.000	41.000	41.000	0
II. Rücklagen	34.124	34.388	35.982	1.594
III. Bilanzgewinn	3.165	4.501	7.815	3.314
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	46.656	47.141	46.123	-1.018
C. Empfangene Ertragszuschüsse	28.157	28.645	29.284	640
D. Rückstellungen	23.640	24.218	24.136	-82
E. Verbindlichkeiten	191.516	190.231	181.987	-8.244
F. Rechnungsabgrenzungsposten	21.541	21.908	22.377	469
Bilanzsumme	389.798	392.033	388.705	-3.328

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	20,1%	20,4%	21,8%
Sonderposten für Zuschüsse	19,2%	19,3%	19,4%
Fremdkapitalquote	60,7%	60,3%	58,8%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	73.409	72.744	82.642	9.898
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.789	1.737	1.619	-118
Sonstige betriebliche Erträge*	6.930	6.879	-2.726	-9.606
Gesamtertrag	82.127	81.361	81.534	174
Materialaufwand	-37.503	-36.763	-36.270	493
Personalaufwand	-19.173	-19.984	-18.396	1.588
Abschreibungen	-9.024	-9.130	-9.257	-126
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-6.324	-4.062	-3.231	831
Gesamtaufwand	-72.023	-69.939	-67.154	2.785
Finanzergebnis	-6.906	-6.894	-6.525	369
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8	0	-12	-11
Sonstige Steuern	-26	-26	-29	-2
Ergebnis nach Steuern	3.165	4.501	7.815	3.314

*inkl. Bestandsveränderungen

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	4,4%	6,2%	9,5%
Eigenkapitalrentabilität	4,0%	5,6%	9,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,8%	1,1%	2,0%
Personaldaten			
Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	355	348	342

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 7.815 T€ aus. Gegenüber dem Jahr 2015 (JÜ 4.501 T€) verbessert sich das Ergebnis um 74 %.

Die gesamte Betriebsleistung des WBH (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge) bewegt sich mit 81.536 T€ nahe dem Vorjahreswert.

In der Sparte Abwasser ist aufgrund der Kostenüberdeckungen mit konstanten Gebührensätzen zu rechnen. Der Betrieb geht aber von rückläufigen Wasserverbräuchen und damit geringeren Schmutzwassermengen aus.

In der Sparte „Unterhaltung städtisches Vermögen“ ist zu vermuten, dass die vereinbarte jährliche Steigerung des zur Verfügung gestellten Budgets nicht ausreichen wird, um Tarif- und Preissteigerungen volumnfänglich aufzufangen. Hier sind weitere Anstrengungen erforderlich, die Aufwendungen zu reduzieren.

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet der Vorstand mit einem Jahresergebnis von 3.794 T€.

Der Vorstand geht von einer Fortführung der Unternebenstätigkeit aus. Bei unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte festgestellt, die dieser Annahme entgegenstehen.

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

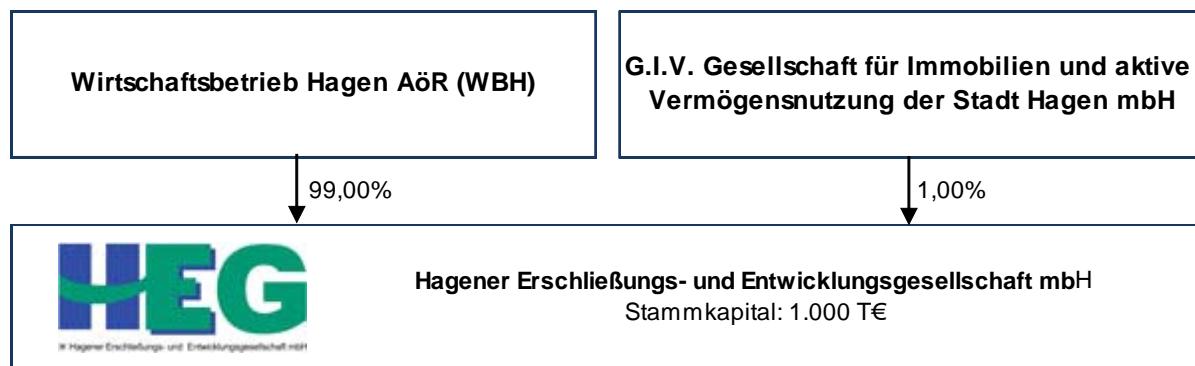
Eilper Straße 132-136
58091 Hagen
Telefon: 02331 207-3924
Telefax: 02331 207-2468

Internet: www.heg-hagen.de
E-Mail: heg@stadt-hagen.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Hagen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Hagen, u. a. durch die Zurverfügungstellung von erschlossenen Bauflächen.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Hans-Joachim Bihs

Aufsichtsrat:

-

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Hagen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Hagen, u. a. durch die Zurverfügungstellung von erschlossenen Bauflächen.



6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	2.708	1.339	1.278	-61
B. Umlaufvermögen	6.858	9.069	6.922	-2.147
I. Vorräte	6.573	6.516	4.917	-1.599
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	283	2.256	1.997	-259
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2	297	9	-288
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	7	37	29
A. Eigenkapital	1.760	1.954	1.981	27
I. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000	0
II. Gewinnvortrag	880	760	954	194
III. Jahresüberschuss	-120	194	27	-167
B. Rückstellungen	1.552	1.386	1.071	-316
C. Verbindlichkeiten	6.254	7.075	5.185	-1.890
Bilanzsumme	9.566	10.415	8.236	-2.178

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	18,4%	18,8%	24,0%
Fremdkapitalquote	81,6%	81,2%	76,0%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	1.261	3.979	4.745	766
Sonstige betriebliche Erträge*	3.696	249	-1.549	-1.798
Gesamtertrag	4.957	4.227	3.196	-1.032
Materialaufwand	-5.005	-3.858	-3.063	794
Personalaufwand	-6	-13	-13	0
Abschreibungen	-3	-59	-61	-2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-57	-106	-76	30
Gesamtaufwand	-5.070	-4.036	-3.214	822
Finanzergebnis	-7	42	48	6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-39	-3	36
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-120	194	27	-167

*inkl. Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	-9,6%	5,9%	0,6%
Eigenkapitalrentabilität	-6,8%	9,9%	1,4%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,3%	1,9%	0,3%
Personaldaten			
Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	1	1	1

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Für das Geschäftsjahr 2016 weist die HEG einen Jahresüberschuss in Höhe von 27 T€ aus (Vj.: Jahresüberschuss 194 T€). Einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis leisten die Grundstücksverkäufe in den von der HEG erschlossenen Baugebieten.

Die umfangreiche Behebung eines Wasserschadens an einem Kindergarten belastet das Ergebnis.

Im Lagebericht wird insbesondere auf folgende Chancen und Risiken hingewiesen:

Die HEG sieht nach wie vor eine große Nachfrage nach Grundstücken zum Bau von Einfamilienhäusern, wobei gleichzeitig die Bearbeitung von Bebauungsplänen und damit die Ausweisung neuer Baugebiete schleppend erfolgt.

Bis zur Bilanzaufstellung liegen der HEG 23 Grundstückskaufverträge vor, die 2017 erfolgswirksam vollzogen werden (Umsatzerlöse 2017: 2.188 T€). Eine größere Anzahl Reservierungen liegt vor. Die Kaufverträge bzw. Reservierungen betreffen die Gebiete Vorhaller Steinbruch, Rissestraße, Harkorten, Krähnicken, Bolohstraße, Tondernsiedlung und Keplerstraße.

Für 2017 erwartet die Geschäftsführung ein positives Jahresergebnis.



1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

HABIT Hagener Betrieb für IT – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr

Langenkampstraße 14
58119 Hagen
Telefon: 02331 207-0
Telefax: 02331 207-2055

Internet: www.hagen.de/HABIT
E-Mail: habit@stadt-hagen.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck des Betriebes ist gemäß § 1 Abs. 1 der Satzung die Einbringung von informationstechnologischen Dienstleistungen. Diese umfassen:

- die Planung, die Beschaffung und den Betrieb der Informationstechnologie,
- die Rechenzentrumsleistungen,
- Consulting und Einführung von IT-Systemen und die damit zusammenhängende Organisationsberatung in Bezug auf Geschäftsprozesse,
- die Bereitstellung von Anwendungssoftware,
- den IT-Benutzerservice,
- IT-Schulungen,
- sowie die mit diesen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.

3. Beteiligungsverhältnisse





4. Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung:

Christoph Gerbersmann
Gerd Thurau

Betriebsausschuss:

Stefan Ciupka	Vorsitzender
Peter Arnusch	
Alexander Böhm	
Michael Deaki	
Walter Benjamin Feldheim	bis 24.11.2016
Thomas Feuerstack	ab 22.09.2016
Florian Forster	bis 28.01.2016
Michael Grzeschista	
Gisbert Kempen	
Thorsten Kiszkenow	bis 28.01.2016
Hans-Christian Mechernich	
Kevin Niedergriese	
Udo Pfeiffer	ab 12.05.2016
Dr. Rainer Preuß	bis 22.09.2016
Ernst Schmidt	bis 12.05.2016
Max Schmidt	
Kathy Sommer-Bergenthal	ab 22.09.2016
Sven Söhnchen	bis 15.12.2016
Ralf Sondermeyer	ab 28.01.2016
Martin Stange	ab 15.12.2016
Lars Vogeler	
Rainer Voigt	
Michael Zimmer	ab 24.11.2016

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Der Hagener Betrieb für Informationstechnologie - HABIT - ist als eigenbetriebsähnliche Einrichtung Sondervermögen der Stadt Hagen. Er erbringt u. a. auf Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) zukunftsorientiert Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie.

Zielsetzung des HABIT ist, die Verwaltung, die Ämter und Fachbereiche der Stadt Hagen sowie die übrigen Kunden, insbesondere aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben effizient und effektiv mit IT-Dienstleistungen zu unterstützen. Ein wesentliches Prinzip des Betriebes ist dabei die Kostendeckung, es besteht keine Gewinnerzielungsabsicht.



6. Verbundene Unternehmen



7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge				Aufwendungen			
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015	2016
Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH)	EDV		550	545	550	Dienstleistungen		14	14
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	EDV		28	36	23	Dienstleistungen		1	3
Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	EDV		1	1	1				
Hagener Straßenbahn AG	EDV		12	20	20				
Mark-E AG						Dienstleistungen		54	41
Theater Hagen gGmbH	EDV		8	260	239				0

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	5.720	6.981	7.741	760
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.070	2.739	2.144	-595
II. Sachanlagen	3.647	4.239	5.594	1.355
III. Finanzanlagen	3	3	3	0
B. Umlaufvermögen	3.054	3.129	3.212	83
I. Vorräte	4	4	4	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.050	3.116	3.199	84
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1	9	9	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	282	336	498	163
A. Eigenkapital	2.940	3.289	3.722	433
I. Stammkapital	194	194	194	0
II. Gewinnrücklagen	2.802	2.686	2.997	311
III. Bilanzergebnis	-56	408	531	122
B. Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	8	8
C. Rückstellungen	2.134	2.568	1.932	-636
D. Verbindlichkeiten	1.520	2.351	4.143	1.792
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.462	2.238	1.647	-591
Bilanzsumme	9.056	10.446	11.452	1.006



Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	
Kapitalstruktur-Analyse				
Eigenkapitalquote	32,5%	31,5%	32,5%	
Ertragszuschüsse	0,0%	0,0%	0,1%	
Fremdkapitalquote	67,5%	68,5%	67,4%	

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	12.796	13.792	14.016	224
sonstige betriebliche Erträge	580	587	562	-26
Gesamtertrag	13.376	14.379	14.578	198
Materialaufwand	-3.426	-3.530	-3.396	134
Personalaufwand	-6.510	-6.421	-6.755	-334
Abschreibungen	-2.741	-2.905	-3.065	-160
sonstiger betrieblicher Aufwand	-808	-1.152	-919	233
Gesamtaufwand	-13.485	-14.008	-14.134	-126
Finanzergebnis	-26	-22	-9	12
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	-1	-1	-1	0
Ergebnis nach Steuern	-136	349	433	84

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	-1,1%	2,5%	3,1%
Eigenkapitalrentabilität	-4,6%	10,6%	11,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,5%	3,3%	3,8%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	81	81	80

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Im Fokus des Wirtschaftsjahres 2016 standen zunächst einmal der Umzug der Büroarbeitsplätze zum neuen Standort sowie der Bau des neuen Hauptrechenzentrums.

Der HABIT erzielte 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 433,1 T€. Das im Wirtschaftsplan 2016 vorgesehene ausgeglichene Ergebnis wurde somit übertroffen.

Das Eigenkapital stieg wegen des erzielten Jahresüberschusses um 433,1 T€. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Berichtsjahr 2016 von 31,5 % auf 32,5 %.

Die Fortschreibung des Risikomanagements für das Wirtschaftsjahr 2016 zeigt keine gravierenden Auffälligkeiten.

Mit der Umsetzung der Projekte „Neubau eines Hauptrechenzentrums“ und „Bau eines Backup-Rechenzentrums“ steht der HABIT auch in den Jahren 2017 und 2018 weiterhin vor großen Herausforderungen.

Durch den Neubau des Haupt- und Back-Up-Rechenzentrums ergibt sich eine stärkere Kundenbindung mit der Chance der Entwicklung des bestehenden Leistungsumfangs bei Bestandskunden sowie darüber hinaus die Möglichkeit der Neukundengewinnung.

Die Durchführung der geplanten Maßnahmen „Dokumentenmanagementsystem“ und der „Standortwechsel“ werden 2017 und 2018 zu Jahresfehlbeträgen führen. Diese werden durch Entnahmen aus den hierfür gebildeten zweckgebundenen Rücklagen bilanziell ausgeglichen.



1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

Rathausstr. 11
58095 Hagen
Telefon: 02331 207-3177
Telefax: 02331 207-24 04

Internet: www.stadtbeleuchtung-hagen.de
E-Mail: info@stadtbeleuchtung-hagen.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtungstechnik, einschließlich des Betriebs, der Unterhaltung, Erneuerung, Erweiterung und Neuanlage von Straßenbeleuchtungsanlagen aller Art, insbesondere auch von innenbeleuchteten Verkehrszeichen und -einrichtungen für die Stadt Hagen und soweit gesetzlich zulässig, für sonstige öffentliche und private Auftraggeber.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Thomas Grothe
Lutz Schmidt
Marian-Gero Leifeit

bis 30.06.2016
ab 01.07.2016

Aufsichtsrat:

Detlef Reinke
Jörg Meier

Vorsitzender
stellvertretender Vorsitzender



Hans-Gerd Bräkling

Harald Dinger

Florian Forster

Manfred Hoffmann

Dr. Rainer Preuß

Bernd Reichert-Berg

Eduard Sudheimer

Ramona Timm-Bergs

bis 09.09.2016

Vertreter der Gemeinde nach § 113 Abs. 2 GO NW

ab 24.11.2016

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist für die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtung in der Stadt Hagen sowie für weitere damit zusammenhängende Aufgaben zuständig. Durch die tatsächliche Wahrnehmung der Aufgaben ist der öffentliche Zweck im Geschäftsjahr erfüllt worden.

6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Finanzbeziehungen (in T€)	Anteil	Erträge			Aufwendungen				
		Art	2014	2015	2016	Art	2014	2015	2016
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – System-haus für Hagen und Ennepetal-Ruhr						EDV	1	1	1

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw.
				2016/2015
A. Anlagevermögen	32	30	28	-2
Sachanlagen	32	30	28	-2
B. Umlaufvermögen	301	494	559	65
I. Vorräte	53	13	18	5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	145	361	222	-139
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	103	121	320	199
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
A. Eigenkapital	131	139	147	9
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0
II. Kapitalrücklage	9	9	9	0
III. Gewinnvortrag	80	97	105	7
IV. Jahresüberschuss	18	7	9	1
B. Rückstellungen	10	10	9	-2
C. Verbindlichkeiten	192	375	431	56
Bilanzsumme	333	524	587	63



Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	
Kapitalstruktur-Analyse				
Eigenkapitalquote	39,4%	26,4%	25,1%	
Fremdkapitalquote	60,6%	73,6%	74,9%	

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	1.552	2.005	2.713	708
sonstige betriebliche Erträge	2	1	4	3
Gesamtertrag	1.554	2.006	2.717	711
Materialaufwand	-1.492	-1.956	-2.667	-711
Personalaufwand	-12	-13	-13	0
Abschreibungen	-2	-2	-2	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	-20	-23	-21	2
Gesamtaufwand	-1.527	-1.994	-2.703	-709
Finanzergebnis	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10	-4	-5	-1
sonstige Steuern	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	18	7	9	2

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	1,8%	0,6%	0,5%
Eigenkapitalrentabilität	13,4%	5,2%	5,8%
Gesamtkapitalrentabilität	5,3%	1,4%	1,5%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	3	3	3

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Aus Sicht der Geschäftsführung ist auf der Absatzseite für die Planungssicherheit und den Erfolg des Unternehmens der mit dem Gesellschafter Stadt Hagen bei der Gründung der Gesellschaft vereinbarte Straßenbeleuchtungsvertrag entscheidend, der sowohl den Leistungsumfang als auch die jeweiligen Entgelte aufgrund einer vorzeitigen Vertragsverlängerung verbindlich vereinbart. Die fehlende Konkurrenzsituation begünstigt zudem die Stellung des Unternehmens.

Der auf der Beschaffungsseite mit dem anderen Gesellschafter inhaltsgleich geschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag gewährleitet auch in den Folgejahren relativ konstante positive Betriebsergebnisse.

Durch die vorzeitige Verlängerung von Straßenbeleuchtungsvertrag und Geschäftsbesorgungsvertrag bis zum Ende des Jahres 2019, wird die aktuell positive Ertragslage weiterhin stabil bleiben.

Im Jahr 2015 wurde das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz durch den Bundestag beschlossen. Ziel dieses Gesetzes ist es, energetische Sanierungen der Kommunen zu unterstützen, auch im Bereich der Straßenbeleuchtung. Aufgrund dessen hat die Stadt Hagen der Gesellschaft den Auftrag erteilt, im Stadtgebiet 5.595 Leuchten auf LED umzurüsten. Der Auftrag hat ein Volumen von rund 2,74 Mio. € und trägt ebenfalls zur Erhaltung einer stabilen Ertragslage bei.

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

Elberfelder Straße 95
58095 Hagen
Telefon: 02331 80999-0
Telefax: 02331 80999-030

Internet: www.hagenagentur.de
E-Mail: info@hagenagentur.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Hagen durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen auf allen Handlungsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung, auf dem Gebiet des Stadtmarketings und der Touristeninformation.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsleitung: Michael Ellinghaus

Aufsichtsrat:
Erik O. Schulz Vorsitzender
Arndt Corts
Achim Hahn

Rainer Kurth
Markus Monßen-Wackerbeck
Dr. Michael Plohmann
Dr. Stephan Ramrath
Detlef Reinke
Claus Rudel
Werner König

bis 15.12.2016
ab 15.12.2016

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die HAGENagentur übernimmt nach wie vor die nachfolgend genannten und dem öffentlichen Zweck dienenden kommunalen Aufgaben:

- Bestandspflege / Unternehmensbesuche / Kontakte,
- Flächenmanagement / Immobilienbörse,
- Standortmarketing / Marketing durch Veranstaltungen und Projektbeteiligungen,
- Stadtmarketing,
- Tourismus und Veranstaltungsmanagement,
- Clusterinitiativen und Kooperationen sowie
- Fördermittelberatung.

Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Vermietung eigener und gepachteter Immobilien an Mieter aus der Wissensbranche, Gewerbetreibende und als start-up-Büros zur Unterstützung von Gründerfirmen.

6. Verbundene Unternehmen



7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.



8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	4.539	4.402	4.256	-146
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16	14	9	-5
II. Sachanlagen	4.522	4.387	4.246	-141
III. Finanzanlagen	1	1	1	0
B. Umlaufvermögen	964	675	977	302
I. Vorräte	10	10	11	2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	75	210	142	-68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	878	455	824	369
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6	3	9	6
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	919	1.180	1.255	75
A. Eigenkapital	0	0	0	0
I. Gezeichnetes Kapital	622	622	622	0
<u>./. eigene Anteile</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Eingefordertes Kapital	622	622	622	0
II. Kapitalrücklagen	13	13	13	0
II. Verlustvortrag	-1.554	-1.815	-1.890	-75
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	919	1.180	1.255	75
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.175	3.094	3.014	-80
C. Rückstellungen	782	1.042	1.081	39
D. Verbindlichkeiten	2.145	2.096	2.049	-46
E. Rechnungsabgrenzungsposten	325	28	353	325
Bilanzsumme	6.427	6.260	6.497	237

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	49,4%	49,4%	46,4%
Fremdkapitalquote	50,6%	50,6%	53,6%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	588	563	586	23
sonstige betriebliche Erträge	1.635	1.619	1.431	-189
Gesamtertrag	2.223	2.182	2.016	-165
Materialaufwand	-6	-7	-3	4
Personalaufwand	-1.286	-1.132	-1.169	-37
Abschreibungen	-157	-147	-146	1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-772	-942	-606	335
Gesamtaufwand	-2.222	-2.228	-1.924	304
Finanzergebnis	-191	-212	-167	45
Außerordentliches Ergebnis	-3	-3	0	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Kostenzuschüssen der Stadt Hagen	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-194	-261	-75	186

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	-33,0%	-46,4%	-12,7%
Eigenkapitalrentabilität	k. A.	k. A.	k. A.
Gesamtkapitalrentabilität	-3,0%	-4,2%	-1,2%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	20	19	17

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 1.255 T€ aus. Da der Buchwert des Sachanlagevermögens saldiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse stille Reserven in Höhe von mindestens 3.000 T€ beinhaltet würde, ist die Gesellschaft trotz des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages im insolvenzrechtlichen Sinne nicht überschuldet.

Durch den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag (1.255 T€) ergibt sich eine negative Eigenkapitalquote von -19,3 %.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres ausreichend.

Für 2017 ist keine Reduzierung des Betriebskostenzuschusses vorgesehen. Für die Gesellschaft wird es eine große Herausforderung, mit den immer knapperen Ressourcen die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Ein erhöhter Kostendruck lastet insbesondere auf dem Bereich des Veranstaltungsmanagements. Hier wird man sich verstärkt um das Engagement von Werbepartnern/Sponsoren bemühen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein Liquiditätsplan erstellt, der laufend an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Die Liquidität ist ausreichend, es werden keine Engpässe erwartet.

Zur Absicherung des Grundgeschäfts im Rahmen der Finanzierung des Baus des Hagener Weiterbildungszentrums (HaWIT) (2 Darlehen in Höhe von 2.454.201 €) ist in 2000 mit der Deutschen Bank ein Swapgeschäft in Schweizer Franken abgeschlossen worden.

Das Grundgeschäft wechselte in 2010 aufgrund einer günstigeren Finanzierung zur Märkischen Bank. Das Swapgeschäft ist rechtlich unabhängig vom Grundgeschäft und verblieb bei der Deutschen Bank. Das bisherige Gesamtergebnis des Swapgeschäfts stellt sich insgesamt positiv dar, birgt jedoch aufgrund des volatilen CHF-EUR-Kurses sowohl Chancen als auch Risiken. Eine Auflösung des Swapgeschäfts wäre jederzeit durch Zahlung des Marktwertes möglich. Die Gesellschaft beobachtet die Entwicklung des Wechselkurses und des Marktwertes permanent. Die Schweizerische Nationalbank hatte im Januar 2015 ihre Interventionen zur Erhaltung des Kurses bei 1,20 eingestellt, so dass seitdem die gravierenden Schwankungen des Kurses große Kosten zu Lasten der Gesellschaft verursachen. Im Zuge der bei den Jahresabschlussarbeiten vorzunehmenden Bewertung der Risiken des Swaps konnte zum Bilanzstichtag die Rückstellung für Kursdifferenzen geringfügig reduziert werden.

Für 2017 und die Folgejahre ist ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Anfang des Jahres 2017 ist durch die Stadt Hagen die Hagener Gesellschaft für Industrie und Gewerbeflächen HIG-GmbH gegründet worden. Diese soll Brachflächen aktivieren, deren Verkauf / Vermarktung lt. Ratsbeschluss durch die HAGENagentur erfolgen soll. Für 2017 sind bereits erste Vermarktungsaktivitäten geplant.

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

agentur mark GmbH

Handwerkerstraße 11
58135 Hagen
Telefon: 02331 8003-0
Telefax: 02331 8003-20

Internet: www.agenturmark.de
E-Mail: info@agenturmark.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

Zur Erfüllung dieses Zweckes erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Leistungen:

- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Projekten zur Gestaltung des Strukturwandels, zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung sowie zur Unternehmensmodernisierung und Existenzgründung in der Region.
- Die Steuerung und Umsetzung von Programmen und Initiativen Dritter in den Bereichen Arbeit, Wirtschaft und Innovation in der Region.
- Die Koordination und Steuerung der Zusammenarbeit der Akteure innerhalb der Region, zwischen den Regionen und mit dem Land.
- Informations- und Beratungsaufgaben für regionale Akteure, Träger und Unternehmen.
- Die Ermittlung und Aufbereitung relevanter Informationen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Regionalentwicklung.
- Aktivitäten zum Regionalmarketing.
- Sonstige Dienstleistungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Aufgaben stehen.



3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Kirsten Kling

Aufsichtsrat:

-

Gesellschafterversammlung (städtische Vertreter):

Margarita Kaufmann	Vorsitzende
Peter Beyel	
Anja Engelhardt	
Ingo Hentschel	
Werner König	bis 15.12.2016
Melanie Purps	
Denis Schrötter	ab 15.12.2016
Anne Stamm	
Christa Stiller-Ludwig	

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region Hagen.

6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.



8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	23	16	20	4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0	0
II. Sachanlagen	22	15	20	4
B. Umlaufvermögen	440	666	473	-193
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	86	207	160	-47
II. Wertpapiere	0	0	0	0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	355	459	313	-146
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0	-1
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	76	98	133	34
A. Eigenkapital	258	293	395	102
I. Gezeichnetes Kapital	31	31	31	0
II. Gewinnrücklagen	1	1	36	35
III. Gewinnvortrag	40	225	226	0
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	186	35	102	66
B. Rückstellungen	99	125	112	-13
C. Verbindlichkeiten	183	363	119	-244
Bilanzsumme	539	781	625	-156

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	47,8%	37,5%	63,1%
Fremdkapitalquote	52,2%	62,5%	36,9%

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	86	74	83	9
sonstige betriebliche Erträge	1.715	1.641	1.382	-259
Gesamtertrag	1.801	1.715	1.465	-250
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	-1.032	-940	-1.082	-142
Abschreibungen	-12	-14	-17	-3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-561	-723	-264	458
Gesamtaufwand	-1.606	-1.677	-1.363	314
Finanzergebnis	-9	-3	0	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	186	35	102	66

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	>100%	>100%	>100%
Eigenkapitalrentabilität	72,1%	12,1%	25,8%
Gesamtkapitalrentabilität	34,4%	4,5%	16,3%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	16	14	21

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Der Jahresabschluss für das Jahr 2016 der Gesellschaft schließt mit einem Bilanzgewinn von 328 T€. Nach 261 T€ im Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 67 T€.

Der Jahresüberschuss liegt über dem Vorjahrsergebnis und über dem Planergebnis. Ursächlich hierfür war neben der nicht planbaren Entwicklung der Pensionsrückstellung für den ehemaligen Geschäftsführer auch die höheren Zuschüsse für „Beratung zur beruflichen Entwicklung“ und KAUSA Servicestelle.

Die vier Geschäftsfelder

- Regionalagentur
- Förderung von Frauenerwerbstätigkeit
- Übergang Schule – Beruf
- KAUSA – jugendliche Migranten in Ausbildung

haben sich in 2016 stabil entwickelt. Dies zeigt sich v. a. in den inhaltlichen Erfolgen durch die Anzahl der erfolgreichen Beratungen und Förderungen.

Die Gesellschaft verfügte zu jedem Zeitpunkt durch rechtzeitigen Mittelabruf und sachgerechte Verwendung der Mittel über ausreichende Liquidität. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet, die Stammeinlagen stehen vollumfänglich zur Verfügung.

Aufgrund des guten Jahresabschlusses können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung im Jahr 2017 dringend notwendige Investitionen in die IT der agentur mark getätigt werden. Für die Investitionen aber auch für die noch anfallenden zeitlich verschobenen Projektausgaben sind 35 T€ in eine Rücklage eingestellt worden.

Durch entsprechende Fördermittelzusagen für die vier Geschäftsbereiche ist der Bestand der Gesellschaft bis Herbst 2018 abgesichert. Von einer Weiterförderung der Regionalagentur sowie der Kommunalen Koordinierung bis 2020 wird derzeit ausgegangen, die Weiterförderung der übrigen Projekte ist noch unklar und wird sich erst Anfang 2018 konkretisieren.

Wie sämtliche auf Zuwendungen und Fördermittel angewiesene Einrichtungen hängt auch der dauerhafte Fortbestand der agentur mark von der Haushaltsslage ihrer Gesellschafter sowie der Projektförderer ab. Für die kommenden zwei Jahre ist hier mit keinen konkreten Risiken zu rechnen.

Im Jahr 2016 hat es einen Gesellschafterwechsel gegeben. Das Berufsfortbildungswerk des DGB hat die Gesellschaft verlassen, dafür ist der Märkische Arbeitgeberverband als Gesellschafter eingetreten. Damit hat sich eine langjährige Kooperation des Märkischen Arbeitgeberverbandes mit der agentur mark auch gesellschaftsrechtlich verankert.



1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH

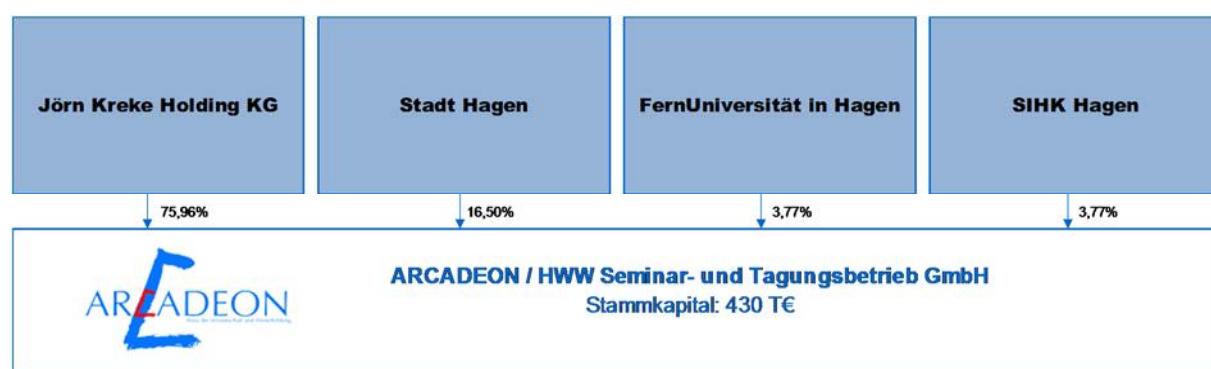
Lennestraße 91
58093 Hagen
Telefon: 02331 3575-0
Telefax: 02331 3575-200

Internet: www.arcadeon.de
E-Mail: info@arcadeon.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben von Bildungszentren und Akademien für Aus-/Fort- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und freien Berufen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann zu diesem Zweck im In- und Ausland Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten, sowie andere Unternehmen erwerben, sich an solchen – auch durch Übernahme lediglich der persönlichen Haftung und Geschäftsführung – beteiligen oder diese ohne gesellschaftsrechtliche Beteiligung verwalten.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Jörg Bachmann

Aufsichtsrat:

-

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben von Bildungszentren und Akademien für Aus-/Fort- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und freien Berufen.

6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	205	170	178	9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	4	38	34
II. Sachanlagen	201	166	140	-26
B. Umlaufvermögen	368	322	234	-88
I. Vorräte	46	45	43	-2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	131	265	142	-123
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	191	13	49	37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17	9	7	-2
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	16	16
A. Eigenkapital	364	195	0	-195
I. Gezeichnetes Kapital	430	430	430	0
II. Kapital stiller Gesellschafter	1.150	1.150	1.150	0
III. Verlustvortrag stiller Gesellschafter	-956	-990	-1.150	-160
IV. Bilanzverlust	-260	-395	-446	-51
Verrechnung "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag"	0	0	16	16
B. Rückstellungen	42	37	24	-12
C. Verbindlichkeiten	164	255	401	146
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19	14	10	-5
Bilanzsumme	589	500	435	-65

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Kapitalstruktur-Analyse			
Eigenkapitalquote	61,8%	39,0%	0,0%
Fremdkapitalquote	38,2%	61,0%	100,0%



9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	3.466	3.386	3.629	243
sonstige betriebliche Erträge	76	157	85	-72
Gesamtertrag	3.542	3.543	3.714	171
Materialaufwand	-649	-573	-631	-58
Personalaufwand	-1.352	-1.394	-1.623	-229
Abschreibungen	-79	-103	-65	38
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.492	-1.626	-1.597	29
Gesamtaufwand	-3.572	-3.696	-3.915	-219
Finanzergebnis	-1	-3	-5	-3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	-14	-5	10
Erträge aus Verlustübernahme	6	34	160	126
Ergebnis nach Steuern	-25	-136	-51	85

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	-0,9%	-4,6%	-5,7%
Eigenkapitalrentabilität	-8,5%	-87,0%	k. A.
Gesamtkapitalrentabilität	-5,3%	-33,9%	-48,5%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	46	52	54

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH ist einem intensiven Markt- und Wettbewerbsumfeld ausgesetzt. Darüber hinaus war das Geschäftsjahr 2016 durch erhebliche Baumaßnahmen im Zuge der im März 2016 von den Gesellschaftern beschlossenen Durchführung des Projektes „ARCADEON RECREATED“ geprägt. Die Baumaßnahmen werden bei weiterlaufendem Betrieb durchgeführt.

Das Geschäftsjahr 2016 endet insgesamt mit einem Betriebsergebnis von -206 T€ (Vj: -167 T€). Hier enthalten ist bereits die für 2016 vereinbarte Pachtreduzierung in Höhe von 210 T€. Diese negative Entwicklung hat zu einem „Nicht durch Eigenkapital gedecktem Fehlbetrag“ i. H. v. 16 T€ geführt.

Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse, der erklärten Pachtverzichte sowie der Stundung von drei Pachtzahlungen konnte jedoch ein positiver Cash-Flow erwirtschaftet werden, wodurch die Zahlungsfähigkeit in 2016 gegeben war.

Die Gesellschaft erwartet auch für die kommenden zwei Jahre noch negative Ergebnisse auf Vorjahreshöhe. Dabei ist für 2017 der Verzicht auf weitere fünf Pachten bereits berücksichtigt. Ab 2019 wird von positiven Jahresergebnissen ausgegangen.

Zur Absicherung der Liquidität werden durch den Hauptgesellschafter entsprechend notwendige Einlagen in das Gesellschaftsvermögen geleistet.

Sollte das Projekt „ARCADEON RECREATED“ nicht den geplanten Erfolg herbeiführen, wäre der langfristige Fortbestand der Gesellschaft bedroht. Die Geschäftsführung geht jedoch von sehr positiven Effekten für die Wirtschaftlichkeit des ARCADEON nach der Projektumsetzung aus.

Die Risiken des Unternehmens werden durch laufende Kontrollen und Kennzahlenvergleiche erfasst, analysiert und ständig bewertet. Zweck und Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und soweit möglich zu begrenzen. Für etwaige Schadensfälle und Haftungsrisiken wurden – soweit wirtschaftlich vertretbar – Versicherungen abgeschlossen.

Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

Kronprinzenstraße 35
45128 Essen
Telefon: 0201 2069-609
Telefax: 0201 2069-500

Internet: www.metropoleruhr.de
E-Mail: info@metropoleruhr.de

2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“. Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung.

3. Beteiligungsverhältnisse



4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Wolfgang Flender
Hans-Ulrich Wehmann

Aufsichtsrat:

-

5. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“. Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung.



6. Verbundene Unternehmen

Liegen nicht vor.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Liegen nicht vor.

8. Bilanz zum 31.12.

Kurzbilanz (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
A. Anlagevermögen	250	530	494	-37
Sachanlagen	250	530	494	-37
B. Umlaufvermögen	362	390	500	110
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7	33	20	-13
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	356	357	480	123
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	1	-2
A. Eigenkapital	471	505	569	63
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0
II. Kapitalrücklage	97	97	97	0
III. Gewinnrücklagen	329	369	403	34
IV. Bilanzverlust/-gewinn	20	14	43	29
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	33	31	29	-2
B. Rückstellungen	5	9	6	-3
C. Verbindlichkeiten	104	378	391	13
Bilanzsumme	613	923	994	71

9. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.

Kurz GuV (in T€)	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	Abw. 2016/2015
Umsatzerlöse	54	87	117	30
sonstige betriebliche Erträge	143	155	131	-24
Gesamtertrag	197	242	248	6
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	-14	-16	-16	0
Abschreibungen	-22	-29	-38	-9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-123	-157	-124	33
Gesamtaufwand	-159	-203	-178	24
Finanzergebnis	-3	-5	-6	-1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	36	34	63	29

Kennzahlen	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Rentabilitätsanalyse			
Umsatzrentabilität	66,1%	39,7%	54,1%
Eigenkapitalrentabilität	7,5%	6,8%	11,1%
Gesamtkapitalrentabilität	5,8%	3,7%	6,4%

Personaldaten	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	0	0	0

10. Lagebericht

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die Geschäftsführung hat sich im Jahr 2016 neben der normalen Geschäftsführungstätigkeit im Wesentlichen mit den Vorbereitungen für die gesetzlich vorgeschriebene Staumauerüberprüfung, den mit der Erweiterung des Parkplatzes im Bereich des Hauses Glörtal verbundenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie mit dem Instandsetzungsvorhaben für die öffentliche Straße von der K10 zum Parkplatz im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens befasst. Eine weitere Profilierung der Glörtalsperre zur Verbesserung der Standortqualität war ferner Zielsetzung der Aktivitäten im Jahr 2016.

Die Bilanzsumme der FSG erhöhte sich um 7,7 % auf 994 T€ (Vj.: 923 T€). Das langfristige Vermögen wird vollumfänglich durch langfristiges Kapital finanziert. Die Eigenkapitalquote hat sich durch den Jahresüberschuss von 63 T€ und dem damit verbundenen Anstieg des Eigenkapitals von 54,7 % auf 57,1 % erhöht. Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag 568 T€ (Vj.: 505 T€). Durch die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 125 T€ war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet.

Die Gesellschafterversammlung hat am 8. Dezember 2016 den Wirtschaftsplan 2017 beschlossen. Dieser Wirtschaftsplan sieht bei Erträgen von 240 T€ (davon Gesellschafterzuschüsse mit 125 T€) und Aufwendungen von 262 T€ ein negatives Ergebnis von 22 T€ vor.

Um den Betrieb des Freizeitbereiches auch zukünftig zu gewährleisten und dabei die bestehenden Verpflichtungen, Verbesserung der Standortqualität und die Mauerüberprüfung, zu erfüllen, reichen die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von voraussichtlich 125 T€ und die Staumauerrücklage aus.

Um Standortnachteile zu vermeiden, ist die Zufahrtstraße, die sich im Eigentum der Stadt Breckerfeld befindet, unbedingt instand zu setzen. Die Gesellschafter haben sich bereiterklärt, den Eigenanteil in Höhe von 254 T€ für die Gesamtinvestition von 540 T€ bereitzustellen. Auch nach Scheitern des Flurbereinigungsverfahrens sollen die Mittel zur Instandsetzung zur Verfügung gestellt werden, wobei die Entwicklung des Verfahrens zunächst abzuwarten ist.



hagen.de



Rathaus an der Volme.
Foto: Karsten-Thilo Raab



Medienzentrum an der Springe.
Foto: Karsten-Thilo Raab



Die Hagen-Ehm-Universität.
Foto: Karsten-Thilo Raab



Hauptbahnhof in Hagen.
Foto: Karsten-Thilo Raab

Ersteller:

 HVG/Beteiligungscontrolling

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Tel. 02331 208-0
Fax 02331 208-238